



Integrated
Consulting
Group

Your Partner in Change.

Inanspruchnahme von Musikbildungs- angeboten von SchülerInnen in Wien



März 2012

Zentrale Ergebnisse der Fragebogenerhebung

Ausgangssituation und Fragebogendesign



- Vor dem Hintergrund der steigenden Zahl von ganztägigen Schulformen und dem veränderten Freizeitverhalten von Familien, stellt sich die Frage, wie die musikalischen Bildungsangebote in Wien von SchülerInnen wahrgenommen werden.
- Die Stadt Wien hat im Rahmen einer empirischen Studie Basisdaten über das musikalische Bildungsangebot der Stadt Wien erfasst und analysiert.
- Im Zuge einer repräsentativen Befragung in Kooperation mit dem Stadtschulrat wurden rund 10.000 Fragebögen an 107 Wiener Schulen ausgegeben, die Rücklaufquote betrug 79 %. Die Studie wurde durch ICG Integrated Consulting Group methodisch und fachlich begleitet.
- Ziel der Studie war es Informationen über die Inanspruchnahme des Musikbildungsangebots (Instrumental/Gesangsunterricht) in Wien für Kinder und Jugendliche zu gewinnen.
- Die Ergebnisse fließen in die Gestaltung des musikalischen Bildungsangebotes der Stadt Wien ein.

Musikbildungsangebot in Wien: Zentrale Erkenntnisse der Fragebogenerhebung



Musikausbildung ist ein wettbewerbsintensiver „Markt“ in Wien

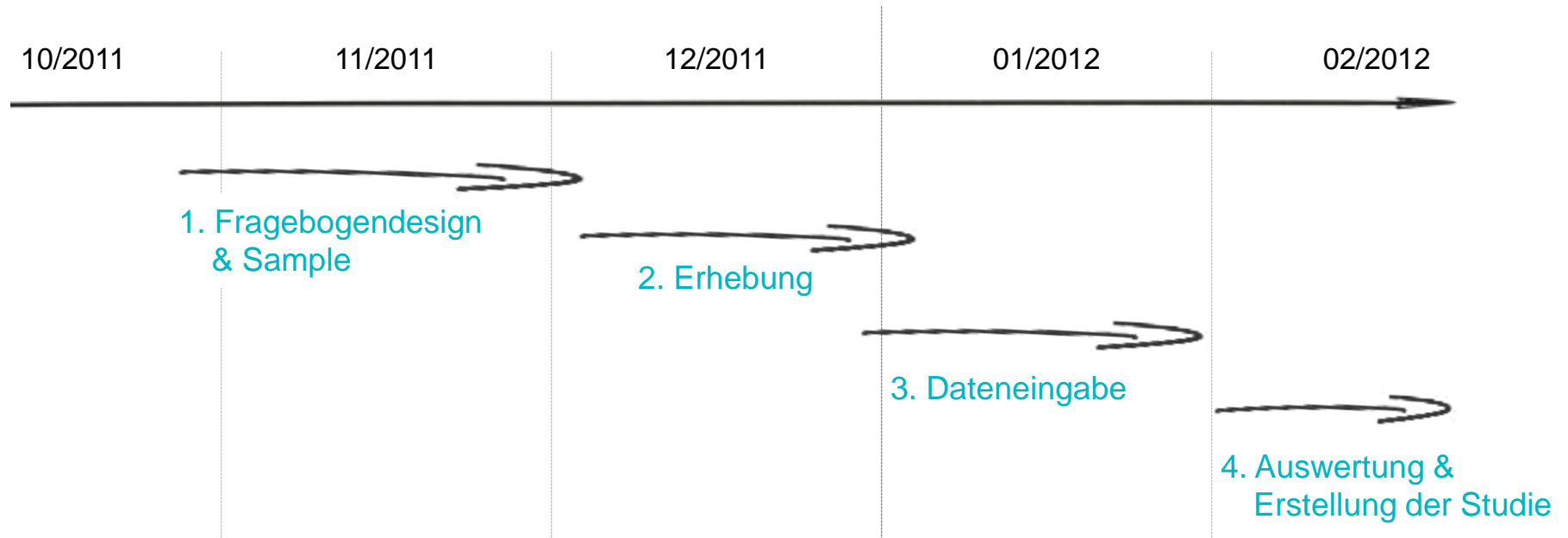


Die Musikschule Wien ist ein Anbieter von Vielen



Der Versorgungsgrad ist viel höher als vermutet

Vorgehensweise und Zeitplan



Methodische Anmerkungen zur Erhebung und allgemeine Erläuterungen zu den statistischen Kennzahlen entnehmen Sie bitte dem Anhang.



Fragebogen Instrumental/
Gesangsunterricht in Wien

Klasse:.....

1. Wie alt bist du?

..... Jahre

2. Bist du ein Bub oder ein Mädchen?

Bub

Mädchen

3. Wo wohnst du?

Wien: Bezirk

Burgenland

Niederösterreich

Sonstiges

4. Welche Sprache(n) sprichst du?

Deutsch

Englisch

Bosnisch/Kroatisch/Serbisch

Sonstiges

Türkisch

5. Lernst du derzeit ein Instrument?

Ja

Nein

Hast du derzeit Singunterricht?

Ja

Nein

Wenn ja, welches?

Akkordeon

Kontrabass

Blockflöte

Oboe

Cembalo

Posaune

E-Bass

Querflöte

E-Gitarre

Saxophon

Elementares Musizieren/
Früherziehung

Schlagwerk

Schlagzeug

Fagott

Trompete

Gitarre

Tuba

Harfe

Viola

Horn

Violine

Keyboard

Violoncello

Klarinette

Zither

Klavier

Sonstiges.....

6. Findet der Unterricht alleine oder gemeinsam mit anderen statt?

Alleine (Einzel)

Mit anderen gemeinsam (Gruppe, Chor)

Beides (Einzel und Gruppe)

7. In welcher Form findet der Unterricht statt?

Privatunterricht

Musikschule

Volkshochschule

Welche?

..... im Bezirk

8. Wo findet dieser Unterricht statt?

Bei dir zu Hause

In der Schule

Bei der Musiklehrerin/Beim Musiklehrer zu Hause

In der Volkshochschule

In der Musikschule

Sonstiges

9. Wie viele Stunden pro Woche hast Du Unterricht?

1/2 Stunde

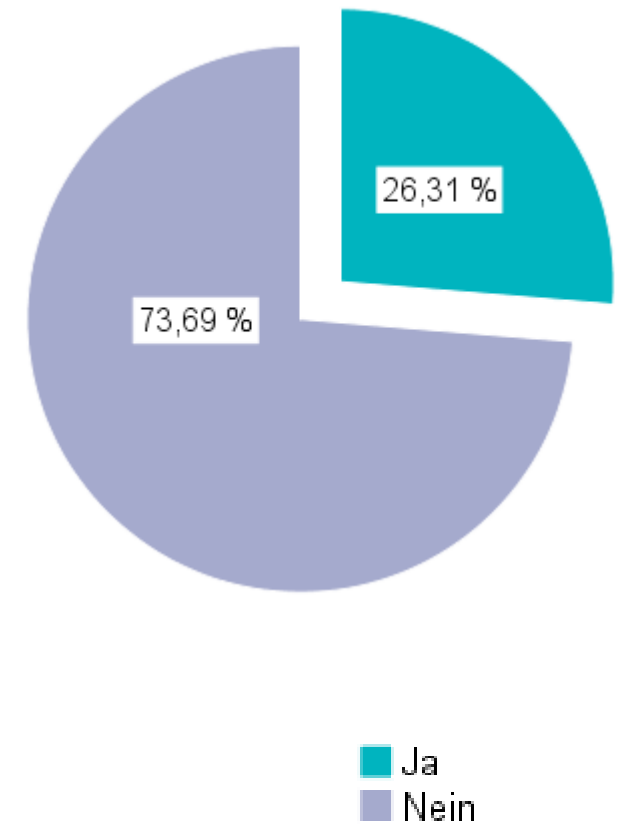
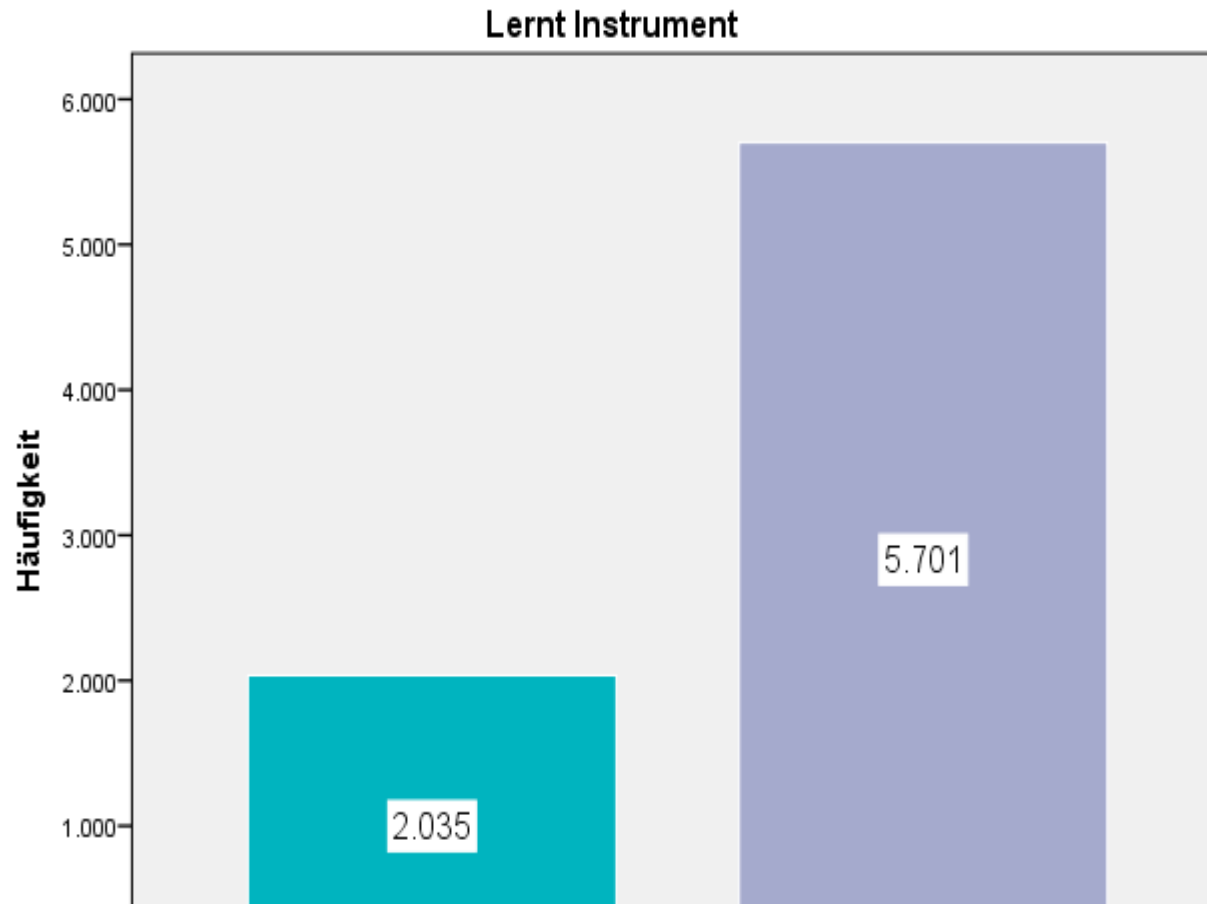
2 Stunden

1 Stunde

3 Stunden oder mehr

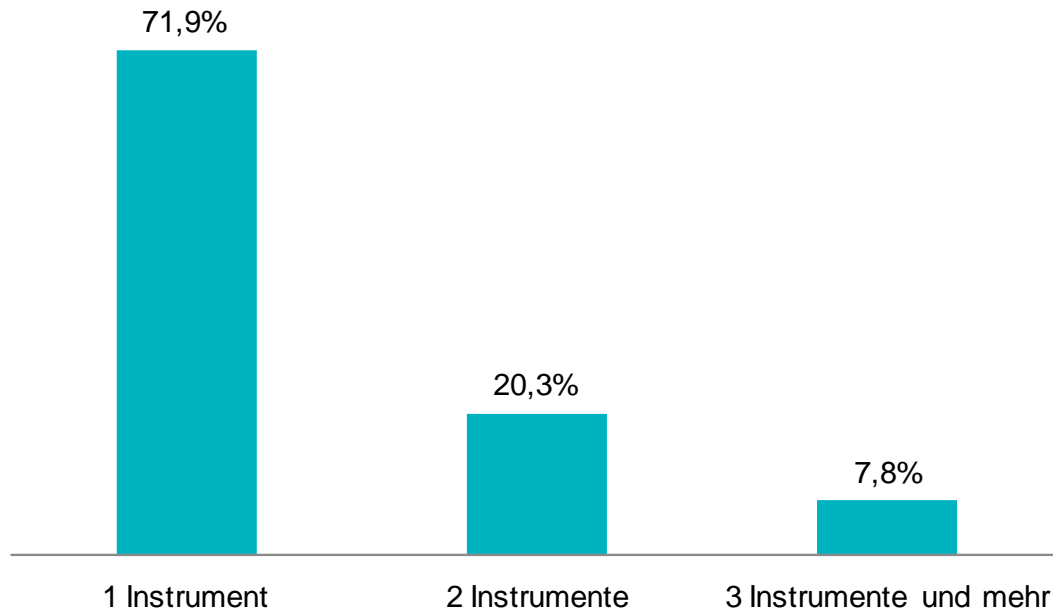
Auswertung

Lernst du derzeit ein Instrument?



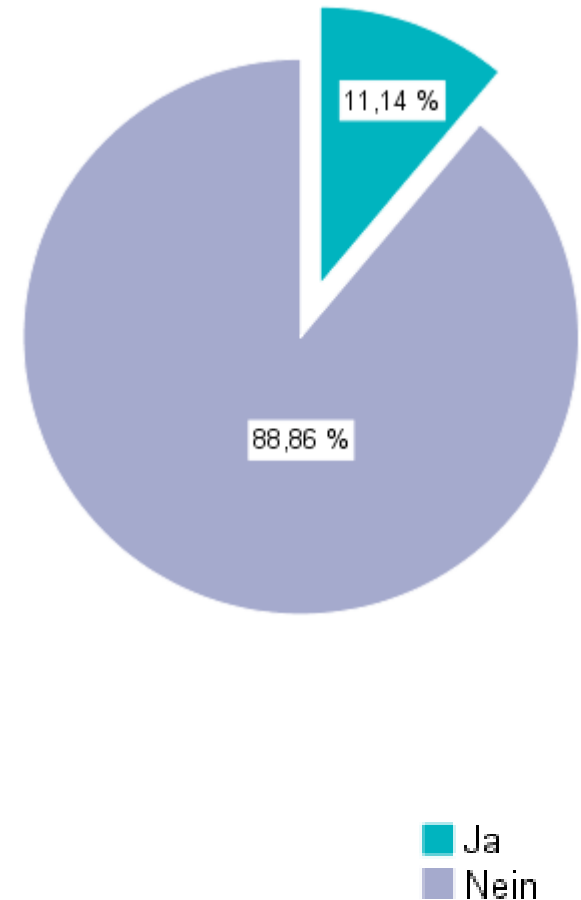
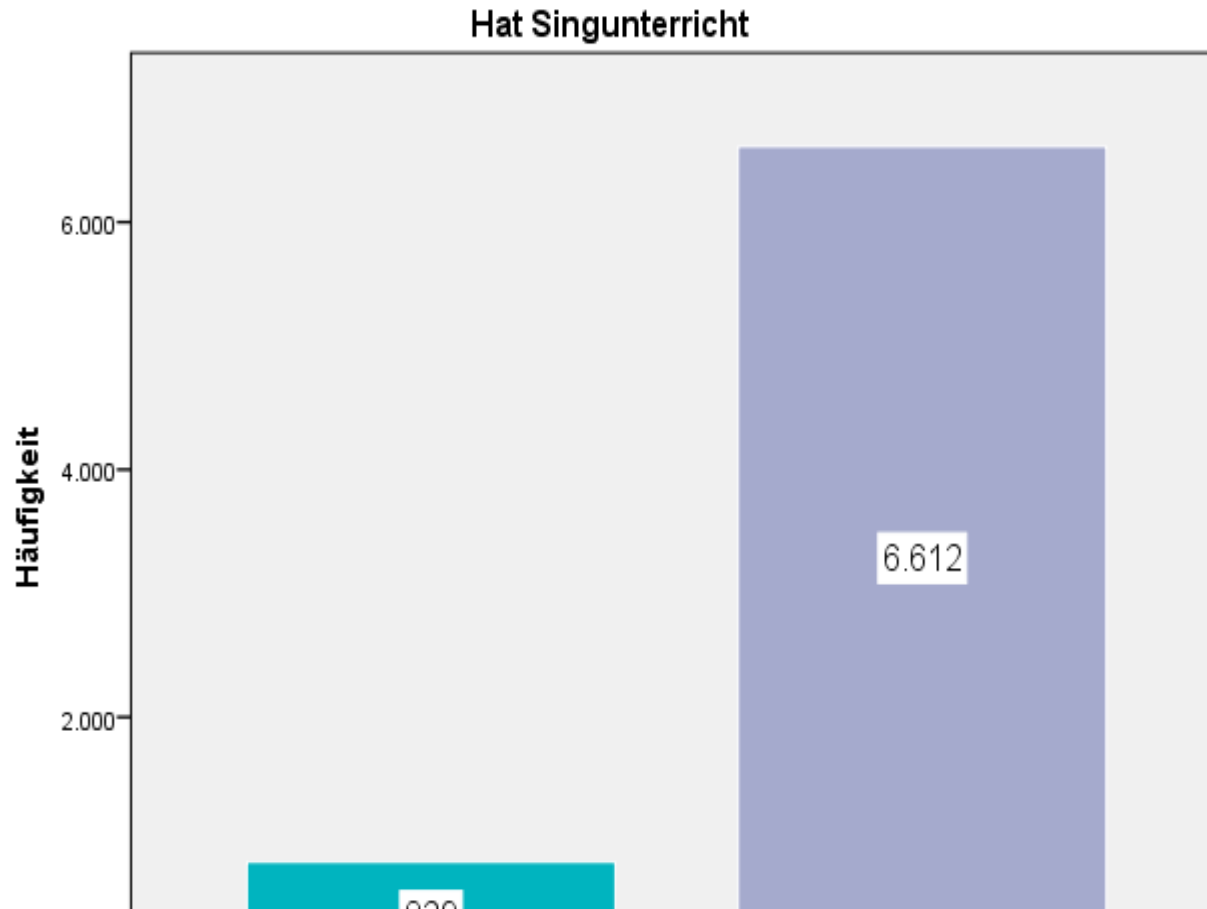
- 2.035 aller befragten SchülerInnen lernen ein Instrument
- Das entspricht 26 % aller befragten SchülerInnen

Anzahl an Instrumenten pro SchülerIn



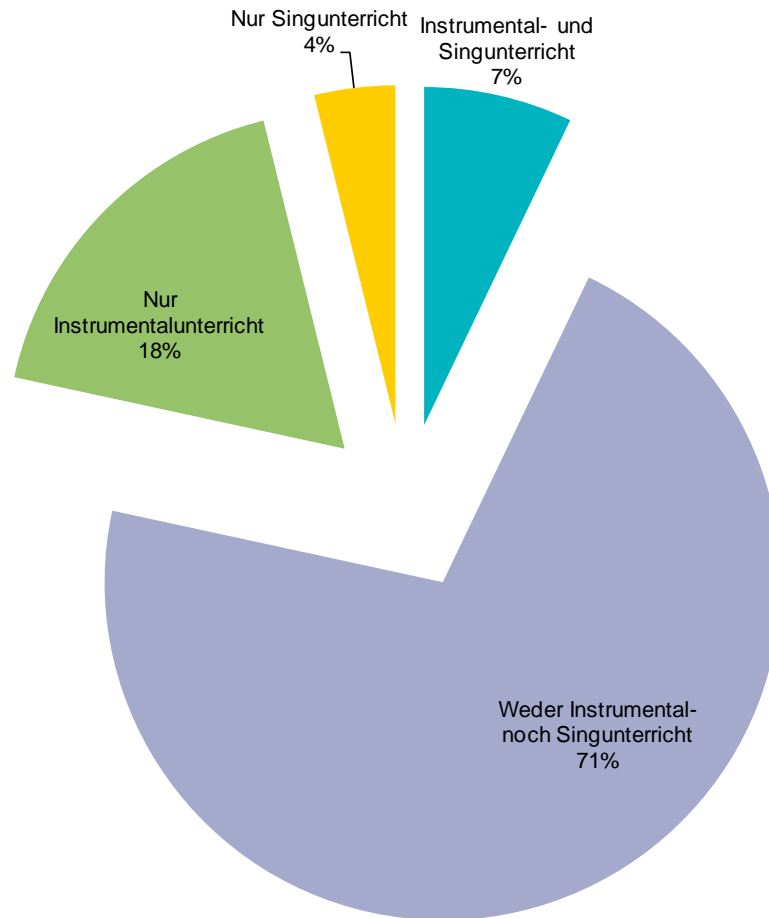
- Fast 30 % der SchülerInnen, die ein Instrument lernen, lernen mehr als 1 Instrument

Hast du derzeit Singunterricht?



- 829 aller befragten SchülerInnen haben Singunterricht
- Das entspricht 11 % aller befragten SchülerInnen

Verteilung Instrumental- und Singunterricht



- 29 % der SchülerInnen lernen ein Instrument und/oder erhalten Singunterricht

Zusammenhang Instrumental- und Singunterricht



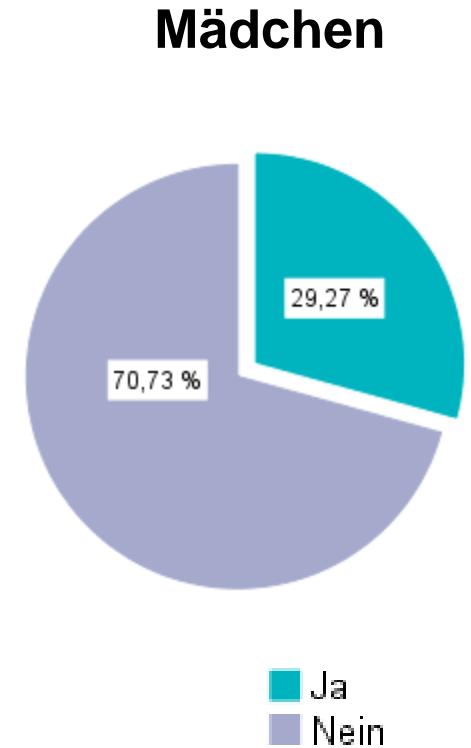
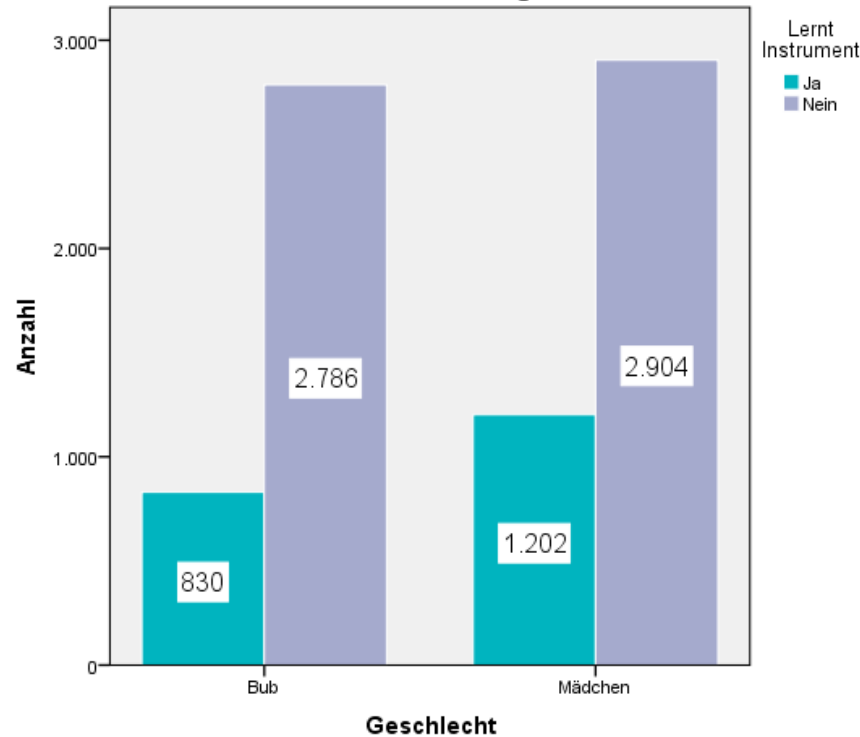
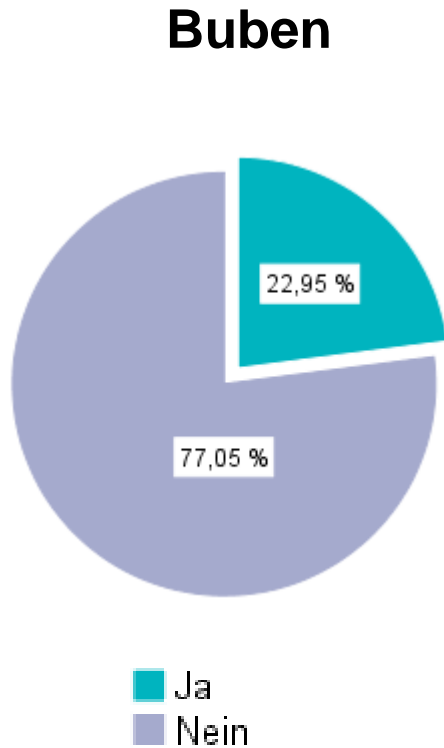
Korrelationen

		Hat Singunterricht	Lernt Instrument
Hat Singunterricht	Korrelation nach Pearson	1	,325**
	Signifikanz (2-seitig)		,000
	N	7441	7410
Lernt Instrument	Korrelation nach Pearson	,325**	1
	Signifikanz (2-seitig)	,000	
	N	7410	7736

** Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

- Die Auswertung zeigt einen starken Zusammenhang (0,325) zwischen Instrumental- und Singunterricht, d. h. SchülerInnen, die ein Instrument lernen, nehmen auch eher Singunterricht und umgekehrt.
- Dieses Ergebnis ist hochsignifikant und gilt somit auch für die Grundgesamtheit (SchülerInnen in Wien).

Anteil der SchülerInnen, die ein Instrument lernen, nach Geschlecht



- 29 % der Mädchen lernen ein Instrument
- 23 % der Buben lernen ein Instrument

Zusammenhang: Instrumentalunterricht und Geschlecht



Korrelationen

		Geschlecht	Lernt Instrument
Geschlecht	Korrelation nach Pearson	1	-,072**
	Signifikanz (2-seitig)		,000
	N	7804	7722
Lernt Instrument	Korrelation nach Pearson	-,072**	1
	Signifikanz (2-seitig)	,000	
	N	7722	7736

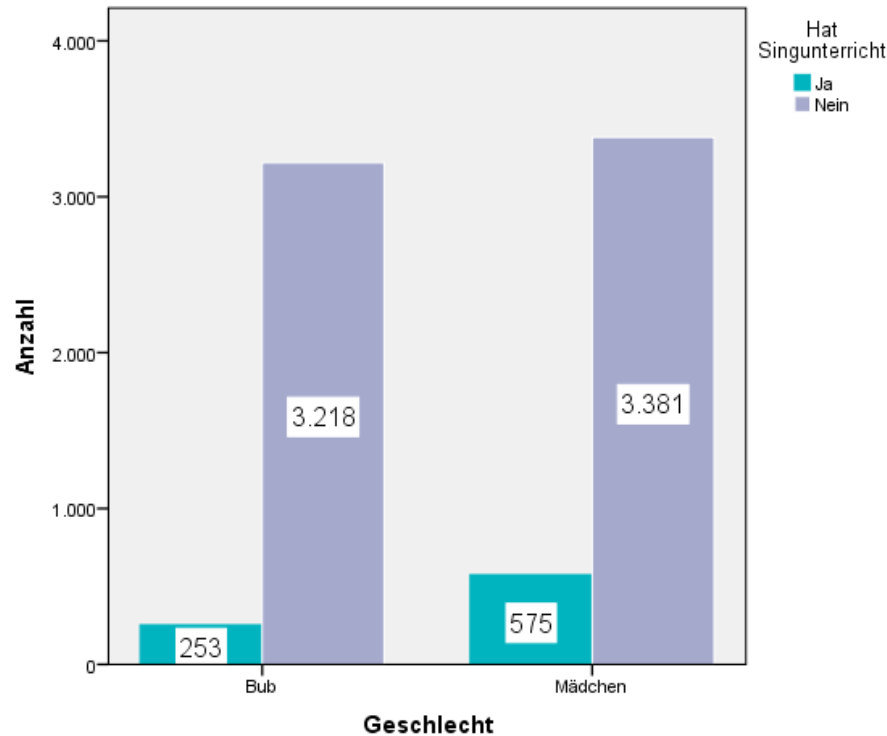
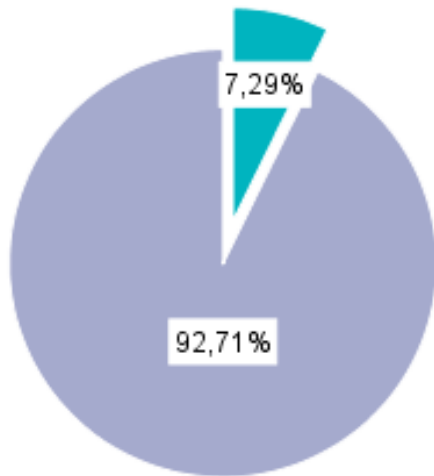
** . Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

- Die Auswertung zeigt keinen Zusammenhang (-0,072) zwischen Geschlecht und Instrumentalunterricht, d. h. es gibt keinen Unterschied zwischen Mädchen und Buben eher ein Instrument zu lernen bzw. nicht zu lernen.
- Diese Ergebnis ist hochsignifikant und gilt somit auch für die Grundgesamtheit (SchülerInnen in Wien).

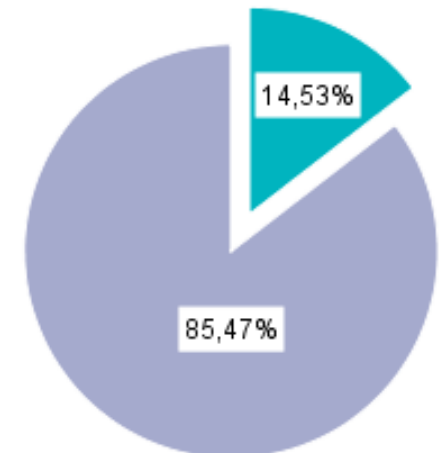
Anteil der SchülerInnen, die Singunterricht nehmen, nach Geschlecht



Buben



Mädchen



■ Ja
■ Nein

- Doppelt so viele Mädchen wie Buben nehmen Singunterricht

Zusammenhang: Singunterricht und Geschlecht



Korrelationen

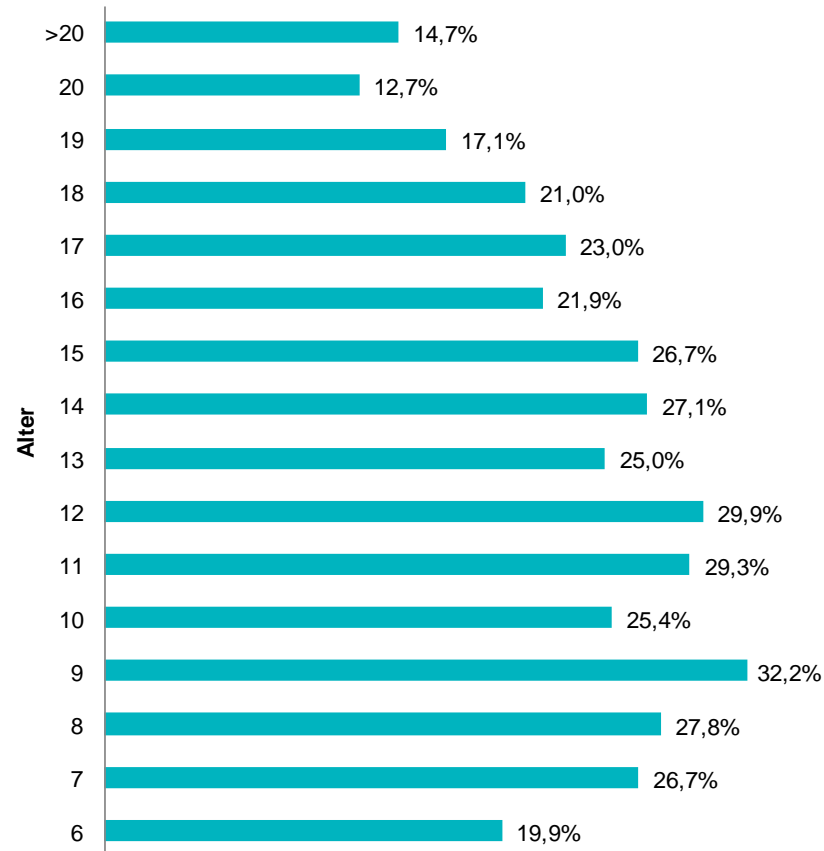
		Geschlecht	Hat Singunterricht
Geschlecht	Korrelation nach Pearson	1	-,115**
	Signifikanz (2-seitig)		,000
	N	7804	7427
Hat Singunterricht	Korrelation nach Pearson	-,115**	1
	Signifikanz (2-seitig)	,000	
	N	7427	7441

** . Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

- Die Auswertung zeigt einen leicht negativen* Zusammenhang (-0,115) zwischen Geschlecht und Singunterricht, d. h. es besteht ein Zusammenhang zwischen den beiden Variablen → Mädchen nehmen eher Singunterricht als Buben
- Diese Ergebnis ist hochsignifikant und gilt somit auch für die Grundgesamtheit (SchülerInnen in Wien).

* Ob der Zusammenhang negativ oder positiv ist, hängt nur davon ab, wie die Variablen kodiert sind. In diesem Fall ist „Bub“ = 1 und „Mädchen“ = 2; „Hat Singunterricht Ja“ = 1 und „Hat Singunterricht Nein“ = 2. Da nicht 1 mit 1 korreliert, sondern 2 (Mädchen) mit 1 (Ja) ist der Zusammenhang negativ. Wäre „Mädchen“ = 1 kodiert, wäre der Zusammenhang positiv.

Anteil der SchülerInnen, die ein Instrument lernen, nach Alter



- 30 % der 12-jährigen SchülerInnen lernen ein Instrument
- Nur mehr 13 % der 20-jährigen SchülerInnen lernen ein Instrument
- Während der Schullaufbahn (bis 18 Jahre) ist der Anteil immer höher als beim Schuleinstieg mit 6 Jahren, d. h. der Anteil liegt immer über 20 %

Zusammenhang: Instrumentalunterricht und Alter



Korrelationen

		Alter	Lernt Instrument
Alter	Korrelation nach Pearson	1	,047**
	Signifikanz (2-seitig)		,000
	N	7785	7699
Lernt Instrument	Korrelation nach Pearson	,047**	1
	Signifikanz (2-seitig)	,000	
	N	7699	7736

** . Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

- Die Auswertung zeigt keinen **linearen** Zusammenhang (0,047) zwischen dem Alter und dem Instrumentalunterricht
- Das Ergebnis sagt nur aus, dass kein linearer Zusammenhang zwischen dem Alter und dem Instrumentenunterricht besteht, d. h. wir können keine Aussage treffen wie z. B. umso älter, umso eher...
- Wie die Folie vorher zeigt, steigt die Häufigkeit ein Instrument zu lernen zuerst und sinkt dann wieder, deshalb werden die Altersgruppen näher einzeln betrachtet

Zusammenhang: Instrumentalunterricht und Alter



Korrelationen

		Lernt Instrument	Alter 6 bis 9
Lernt Instrument	Korrelation nach Pearson	1	-,085**
	Signifikanz (2-seitig)		,000
	N	7736	1968
Alter 6 bis 9	Korrelation nach Pearson	-,085**	1
	Signifikanz (2-seitig)	,000	
	N	1968	1988

** . Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

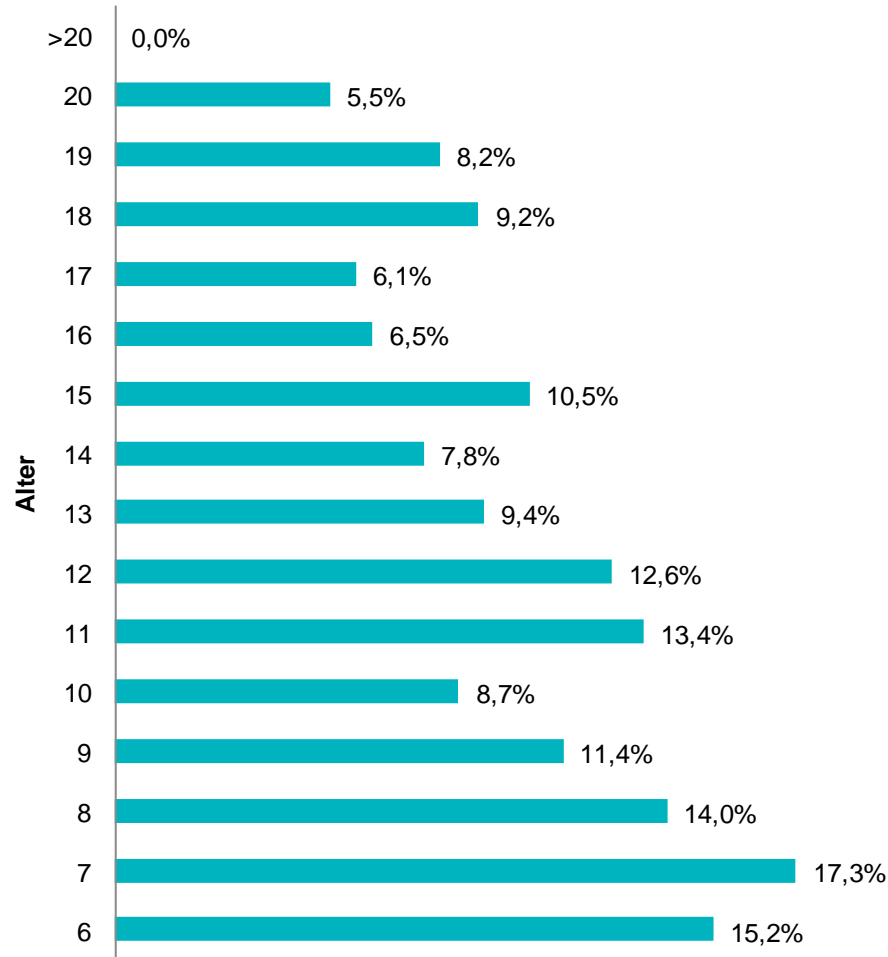
Korrelationen

		Lernt Instrument	Alter 12 bis über 20
Lernt Instrument	Korrelation nach Pearson	1	,075**
	Signifikanz (2-seitig)		,000
	N	7736	4396
Alter 12 bis über 20	Korrelation nach Pearson	,075**	1
	Signifikanz (2-seitig)	,000	
	N	4396	4447

** . Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

- Bei der Altersgruppe von 6 bis 9 Jahren zeigt sich eine negative Korrelation (-0,085). Diese ist zwar hochsignifikant, der Zusammenhang ist aber zu gering um die Aussage treffen zu können, umso älter, umso eher Instrumentalunterricht.
- Bei der Altersgruppe 12 bis 20+ Jahre zeigt sich eine positive Korrelation, würde bedeuten: umso älter, umso eher kein Instrumentalunterricht. Der Zusammenhang ist zwar wieder hochsignifikant, aber mit 0,075 zu gering.

Anteil der SchülerInnen, die Singunterricht nehmen, nach Alter



- 17 % der 7-jährigen SchülerInnen nehmen Singunterricht
- 5,5 % der 20-jährigen SchülerInnen nehmen Singunterricht

Zusammenhang: Singunterricht und Alter



Korrelationen

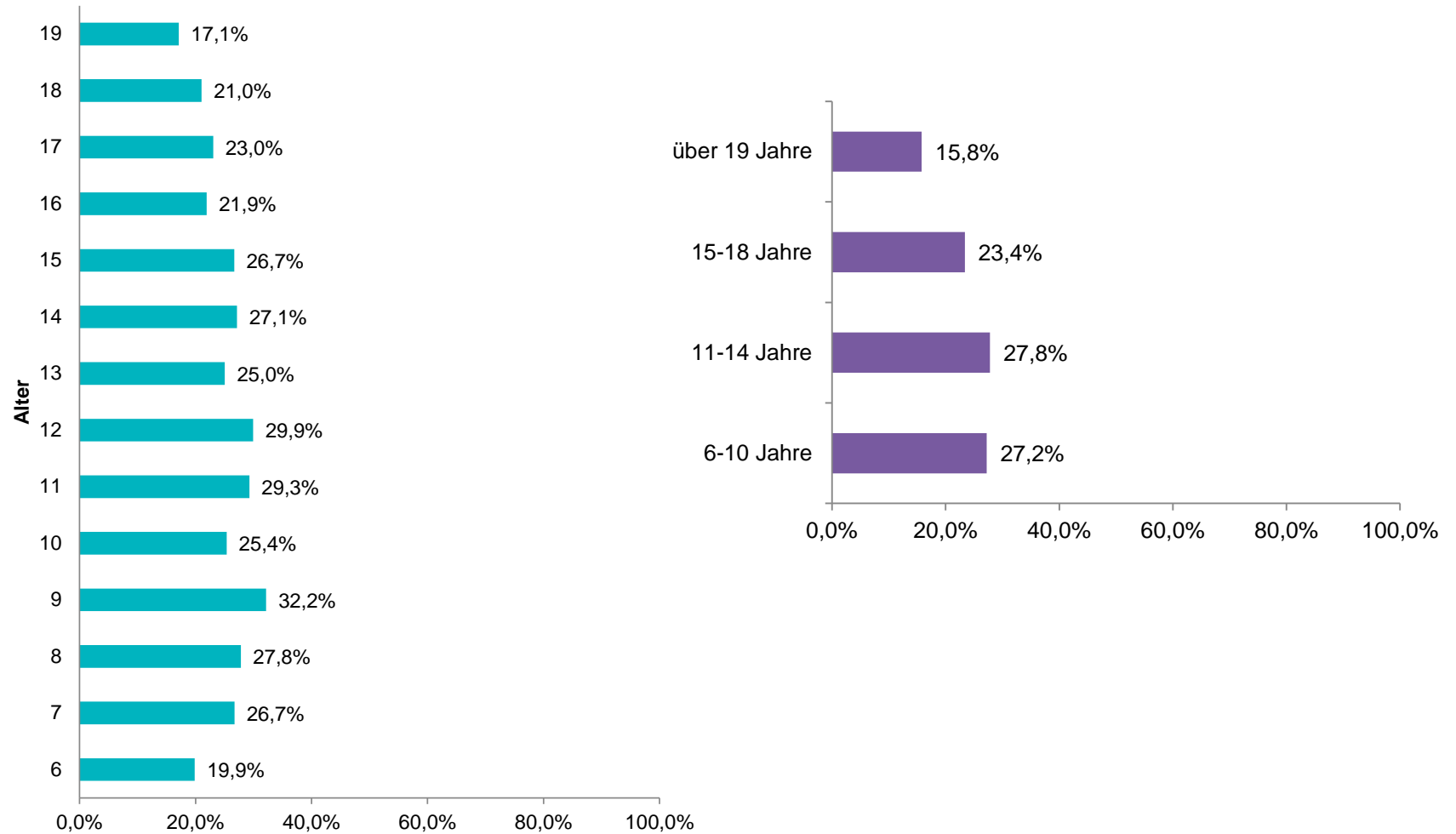
		Hat Singunterricht	Alter
Hat Singunterricht	Korrelation nach Pearson	1	,090**
	Signifikanz (2-seitig)		,000
	N	7441	7404
Alter	Korrelation nach Pearson	,090**	1
	Signifikanz (2-seitig)	,000	
	N	7404	7785

** . Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

- Die Auswertung zeigt keinen linearen Zusammenhang (0,09) zwischen dem Alter und Singunterricht, d. h. es besteht kein Zusammenhang zwischen den beiden Variablen.
- Diese Ergebnis ist hochsignifikant und gilt somit auch für die Grundgesamtheit (SchülerInnen in Wien).

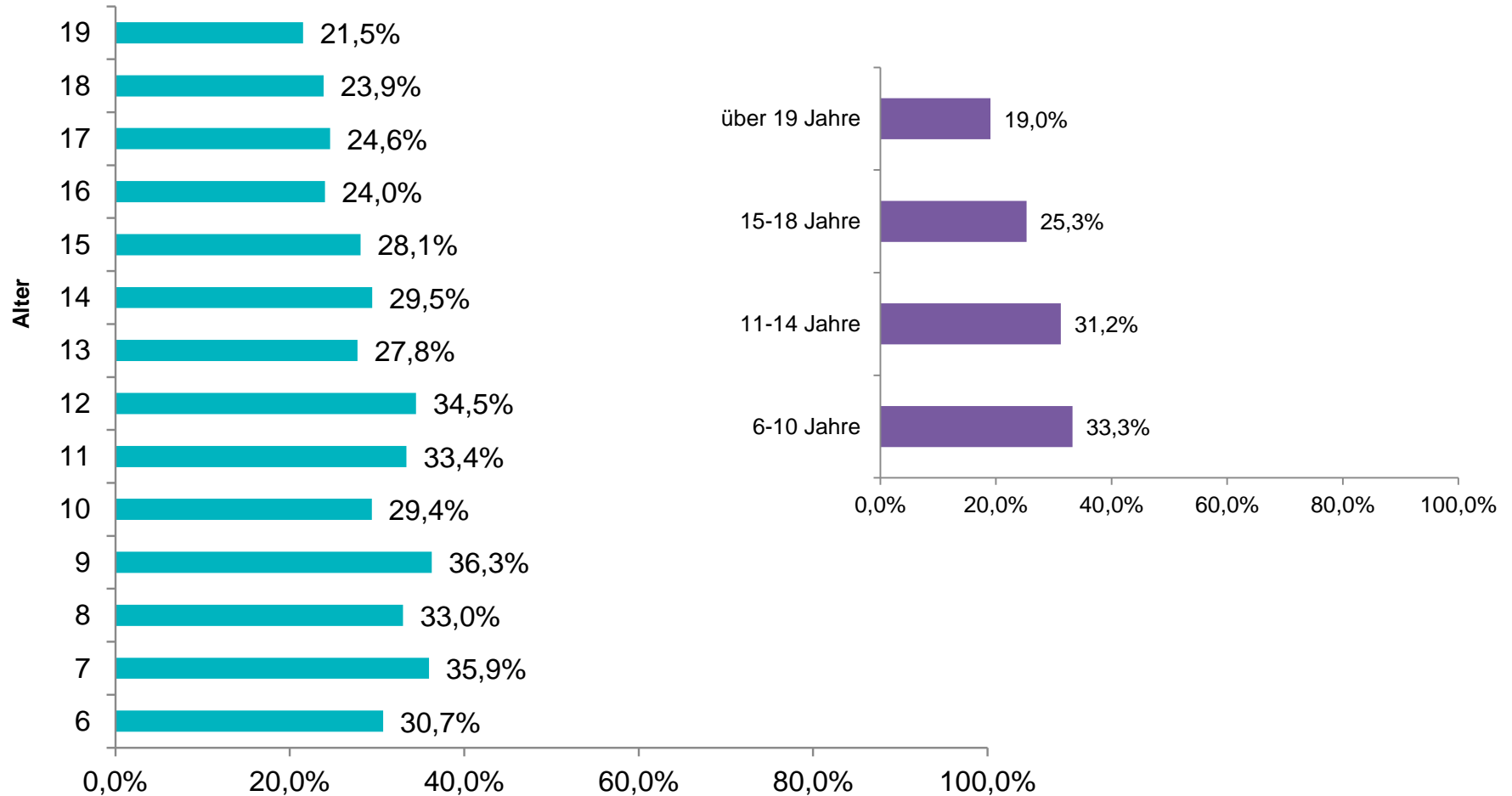


Instrumentalunterricht





Instrumental- und/oder Singunterricht



Zusammenhang: Instrumental-/ Singunterricht und Alter



	Alter	N	Mittelwert
Instrumental und/oder Singunterricht	>= 16	1801	1,7640
	< 16	5931	1,6796

	Alter	N	Mittelwert
Lernt Instrument	>= 16	1795	1,79
	< 16	5904	1,72

	Alter	N	Mittelwert
Hat Singunterricht	>= 16	1742	1,93
	< 16	5662	1,88

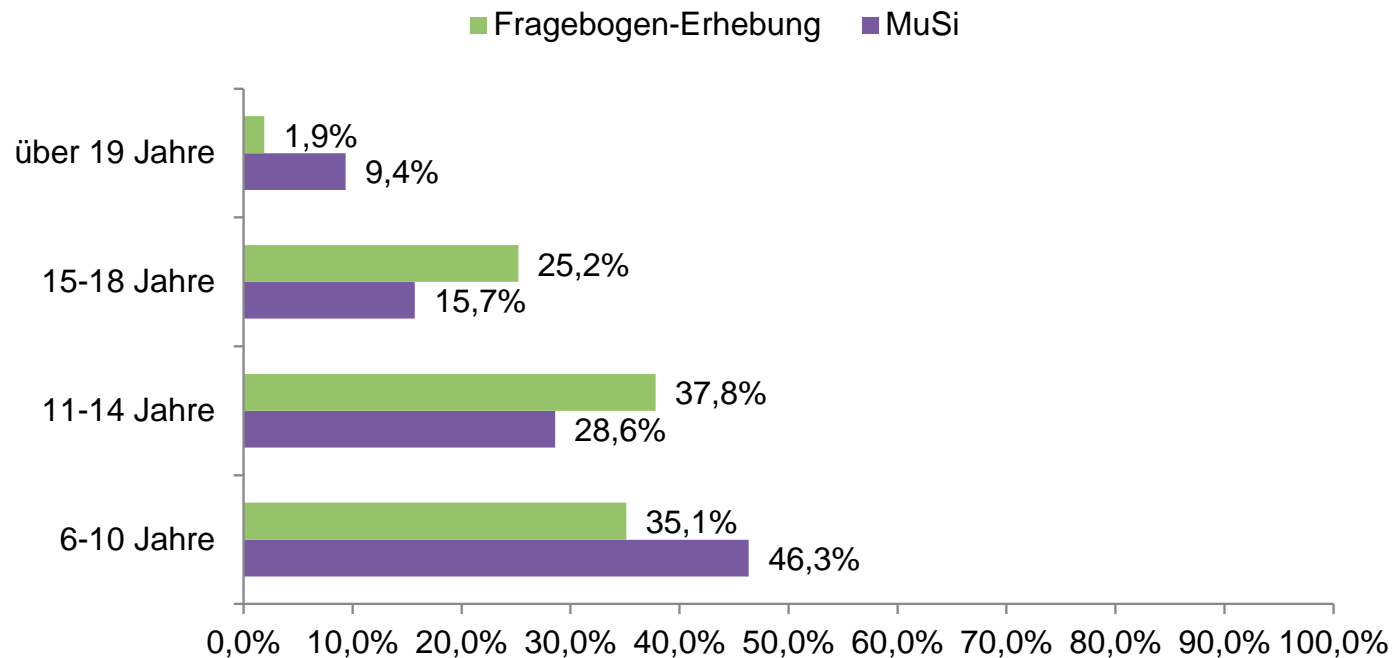
- Auch die Mittelwertanalyse bestätigt, dass Alter keinen wesentlichen Einfluss auf den Instrumentalunterricht bzw. Sing- und/oder Instrumentalunterricht hat
- Die Mittelwerte in den Altersgruppen unter 16 Jahren und über 16 Jahren sind zu ähnlich (Grenze mit Ende der Schulpflicht gewählt)

Instrumentalunterricht und Alter



Fragebogen-Erhebung: Altersstruktur der SchülerInnen, die Instrumentalunterricht nehmen

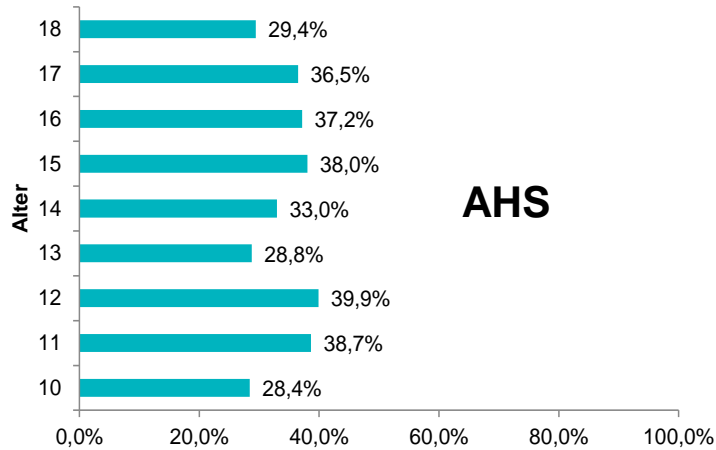
MuSi: Altersstruktur der SchülerInnen in den städtischen Musikschulen 2010/11 (vgl. Daten aus der Ist-Analyse)



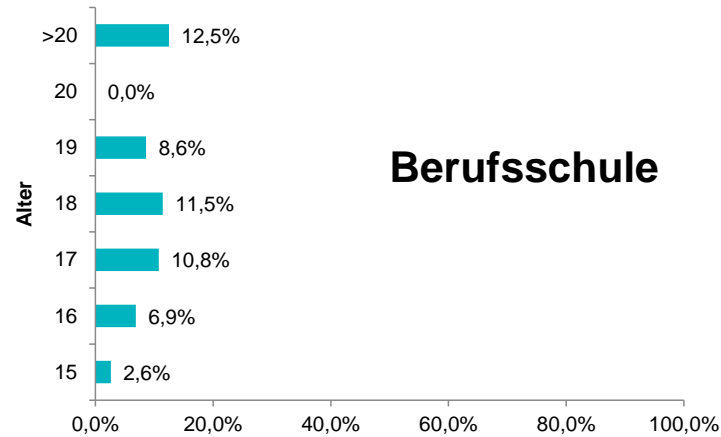


Altersstruktur SchülerInnen Verteilung nach ausgewählten Schultypen

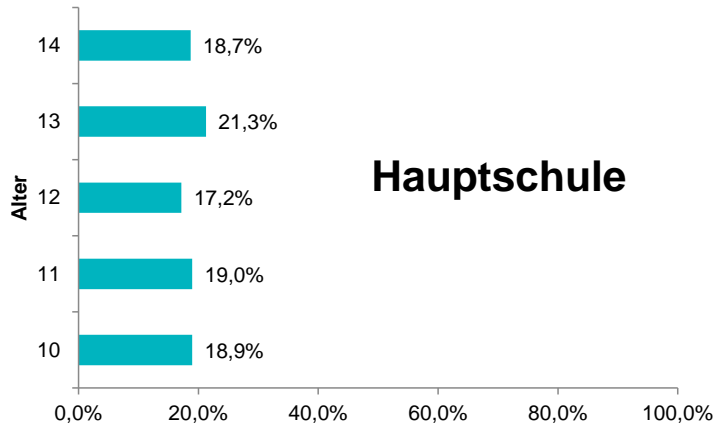
Instrumental- unterricht



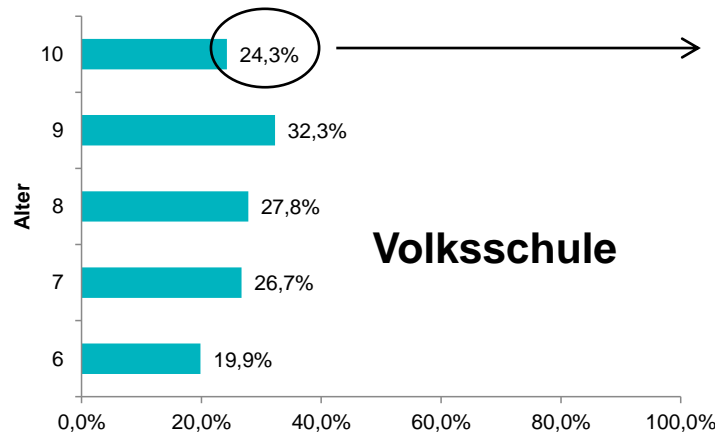
AHS



Berufsschule



Hauptschule



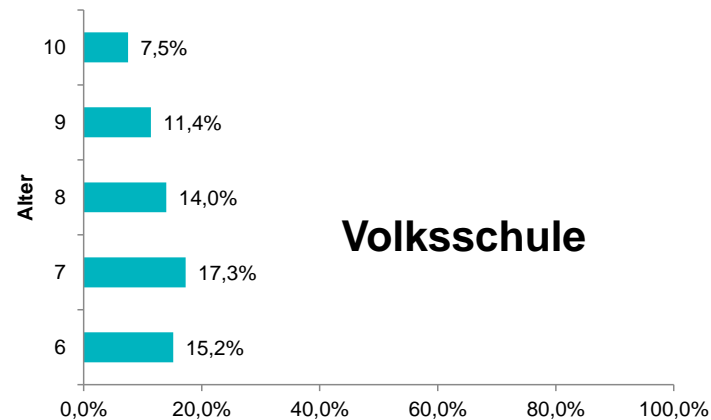
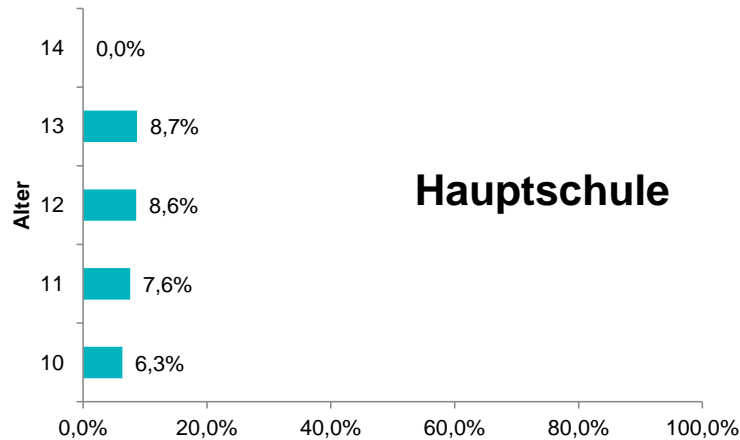
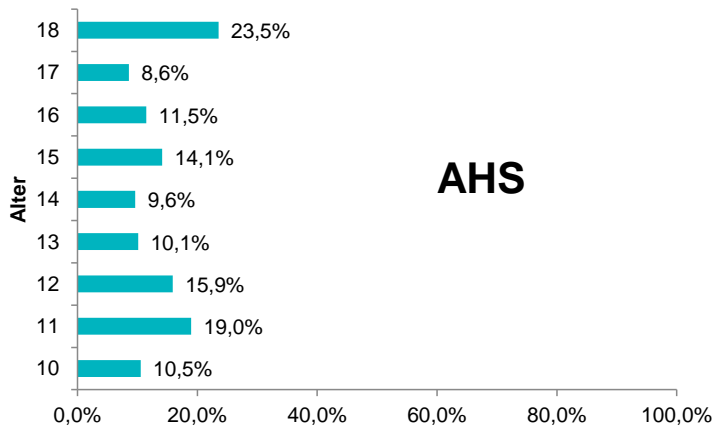
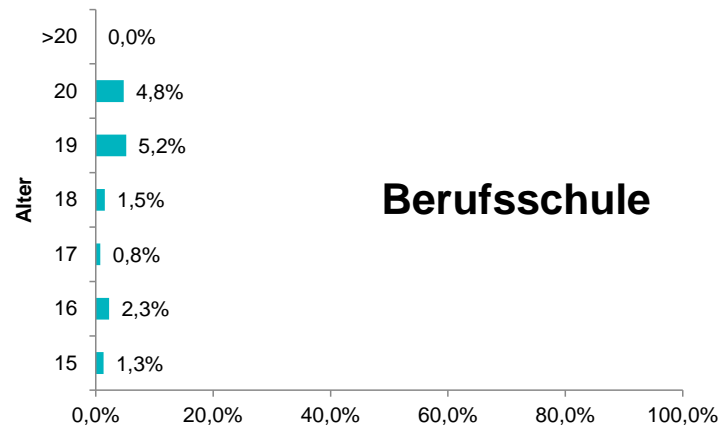
Volksschule

Lesehilfe:
24,3 % der
VolksschülerInnen
lernen ein Instrument

Diese Häufigkeitsauswertung gilt nur für die
Stichprobe! (nicht repräsentativ)



Altersstruktur SchülerInnen Verteilung nach ausgewählten Schultypen Singunterricht

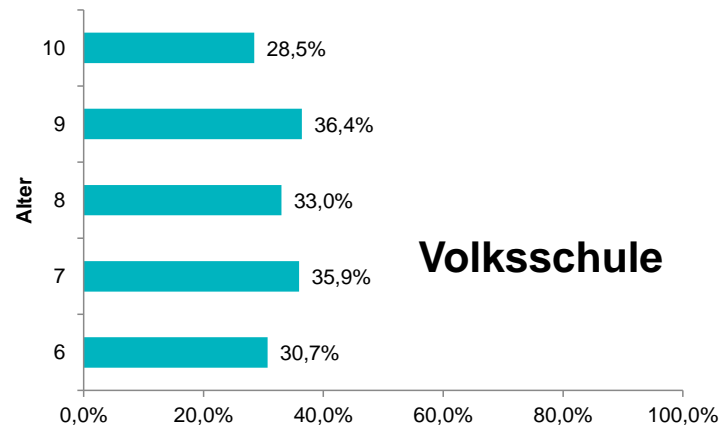
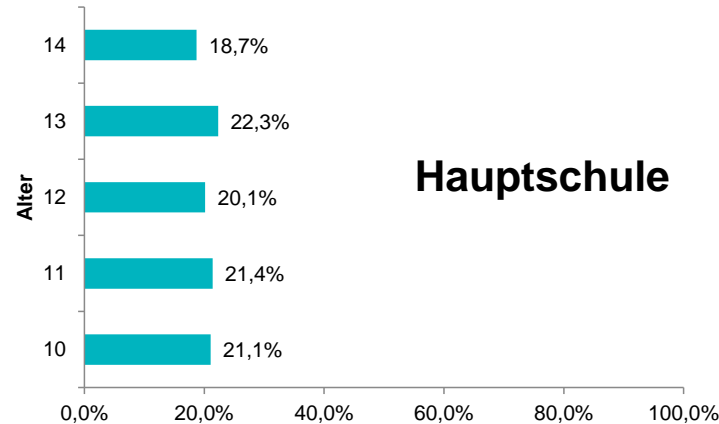
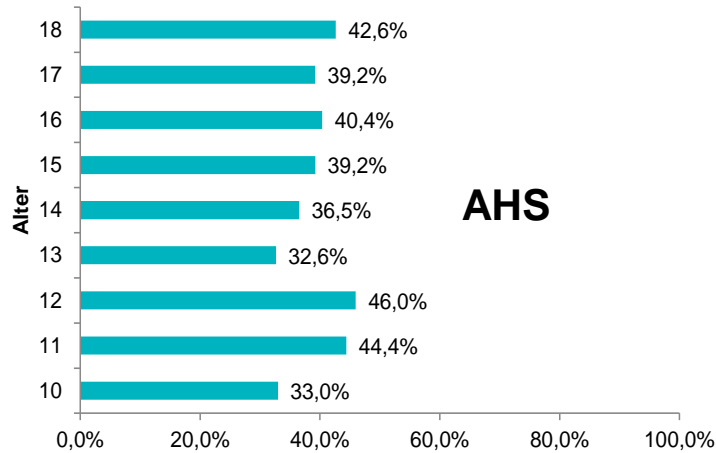
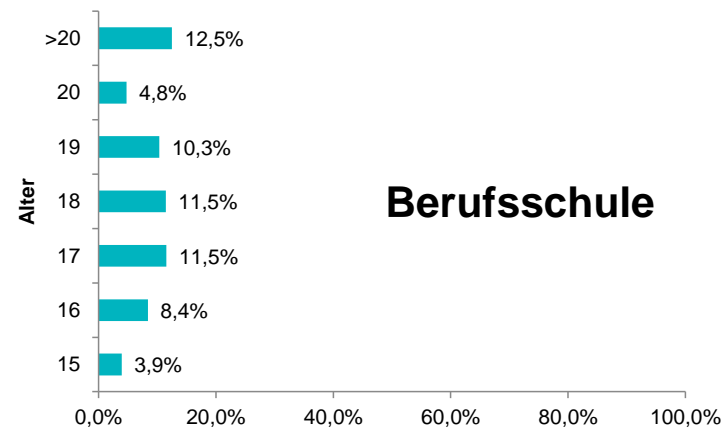


Diese Häufigkeitsauswertung gilt nur für die Stichprobe! (nicht repräsentativ)



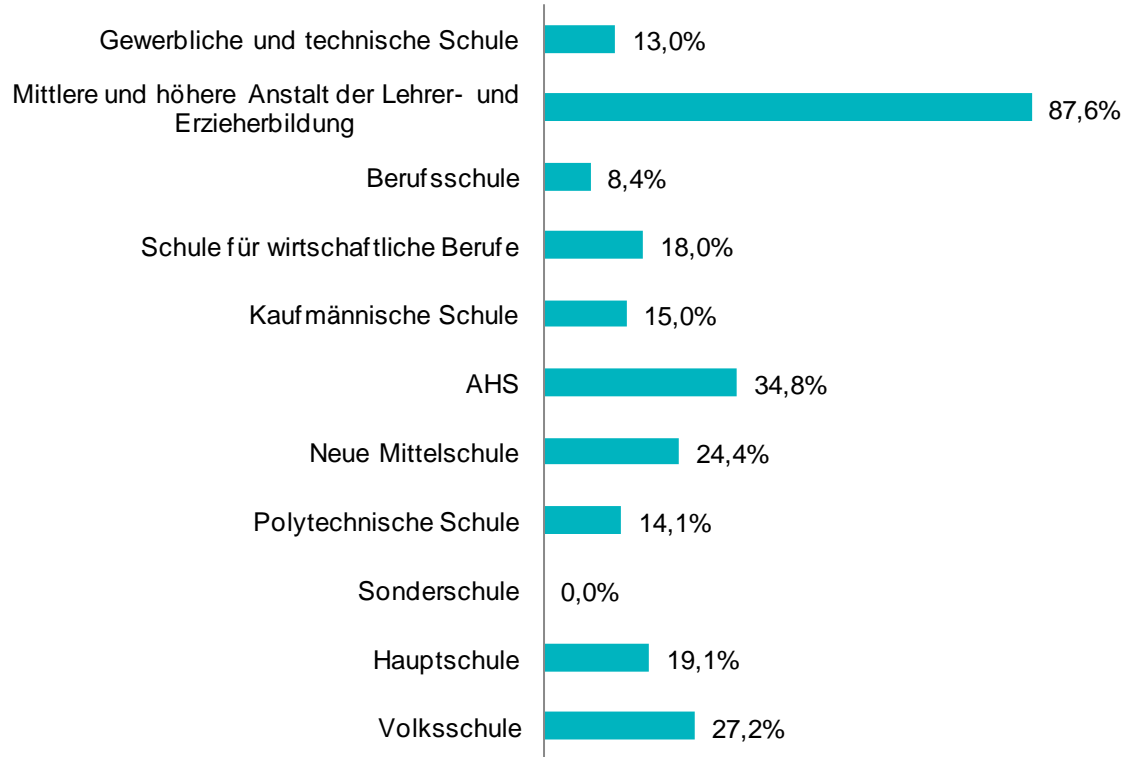
Altersstruktur SchülerInnen Verteilung nach ausgewählten Schultypen

Instrumental- und/oder Singunterricht



Diese Häufigkeitsauswertung gilt nur für die Stichprobe! (nicht repräsentativ)

Anteil der SchülerInnen, die ein Instrument lernen, nach Schultypen



- 27 % der VolksschülerInnen lernen ein Instrument
- Höhere Anteile bei höheren Schulabschlüssen (am höchsten AHS; ausgenommen Lehrer-/ und Erzieherbildung)

Zusammenhang: Instrumentalunterricht und Schultyp



Verarbeitete Fälle

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Schultyp * Lernt Instrument	7736	98,9%	86	1,1%	7822	100,0%

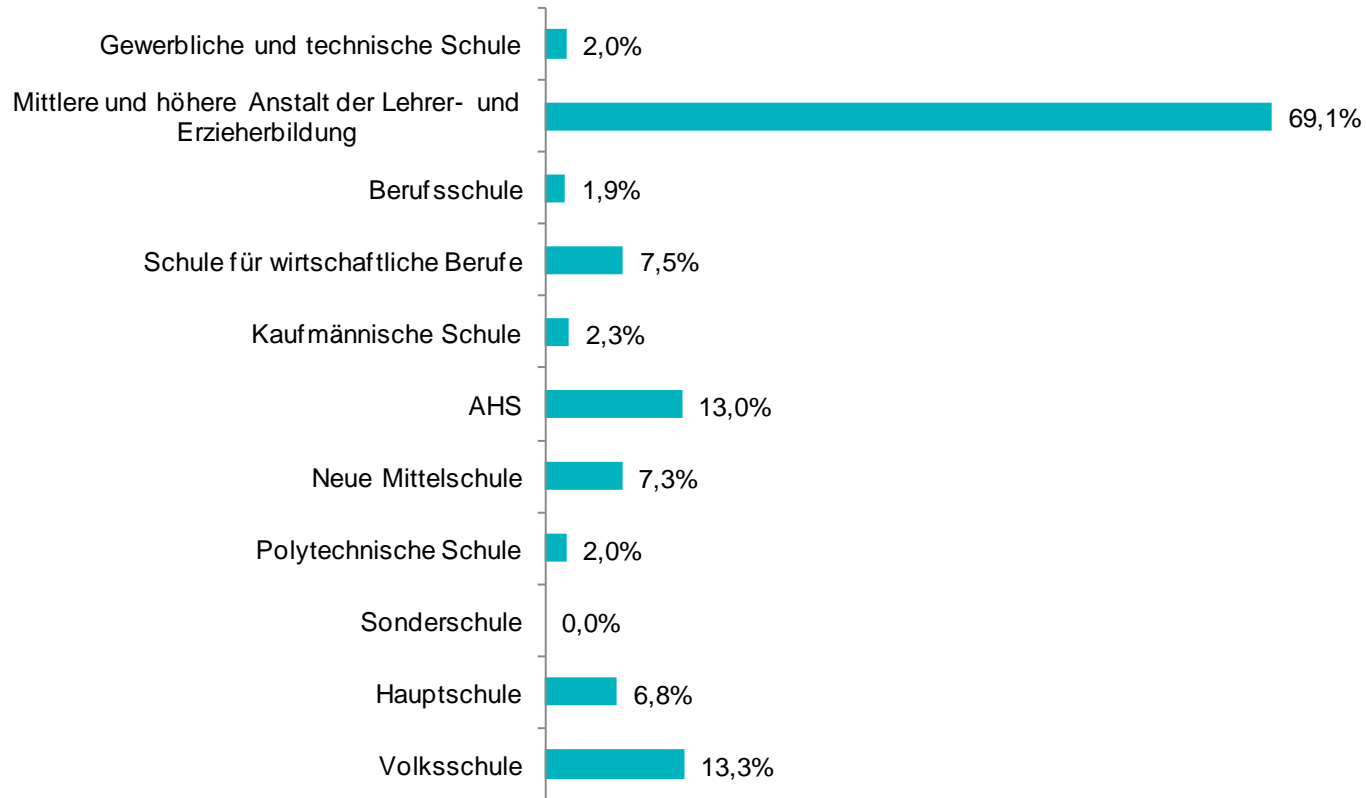
- Die Auswertung zeigt einen mittleren Zusammenhang (0,247) zwischen Schultyp und Instrumentalunterricht, d. h. es besteht ein Zusammenhang zwischen den beiden Variablen
- Diese Ergebnis ist hochsignifikant und gilt somit auch für die Grundgesamtheit (SchülerInnen in Wien)

Symmetrische Maße^c

		Wert	Näherungsweise Signifikanz
Nominal- bzgl. Nominalmaß	Kontingenzkoeffizient	,247	,000
Anzahl der gültigen Fälle		7736	

- Die Null-Hypothese wird nicht angenommen.
- Unter Annahme der Null-Hypothese wird der asymptotische Standardfehler verwendet.
- Die Korrelations-Statistik ist nur für numerische Daten verfügbar.

Anteil der SchülerInnen, die Singunterricht nehmen, nach Schultypen



- 13 % der VolksschülerInnen nehmen Singunterricht

Zusammenhang: Singunterricht und Schultyp



Verarbeitete Fälle

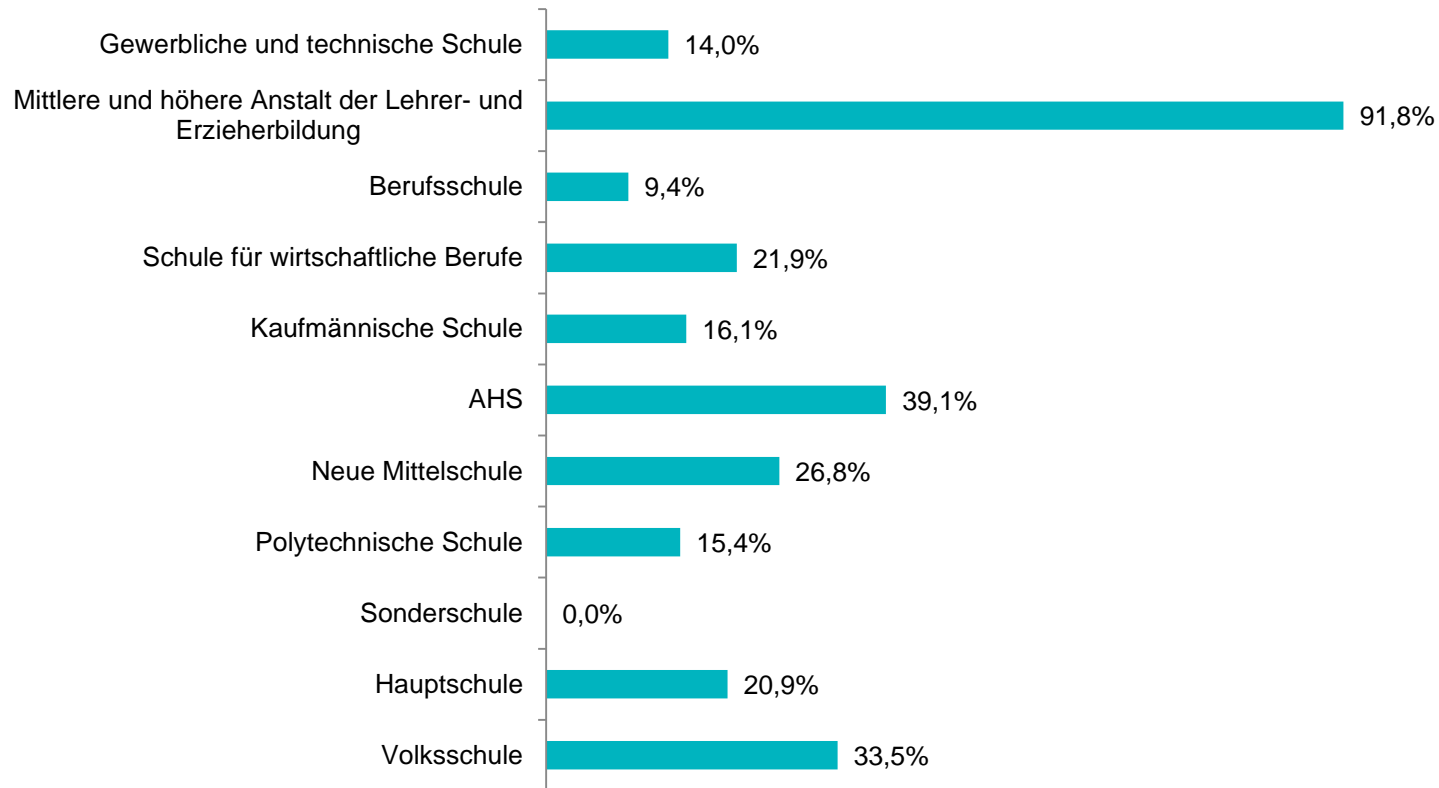
	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Schultyp * Hat Singunterricht	7441	95,1%	381	4,9%	7822	100,0%

Symmetrische Maße^c

		Wert	Näherungsweise Signifikanz
Nominal- bzgl. Nominalmaß	Kontingenzkoeffizient	,257	,000
Anzahl der gültigen Fälle		7441	

- Die Auswertung zeigt einen mittleren Zusammenhang (0,257) zwischen Schultyp und Singunterricht, d. h. es besteht ein Zusammenhang zwischen den beiden Variablen
- Diese Ergebnis ist hochsignifikant und gilt somit auch für die Grundgesamtheit (SchülerInnen in Wien)

Instrumental- und/oder Singunterricht Verteilung nach Schultypen

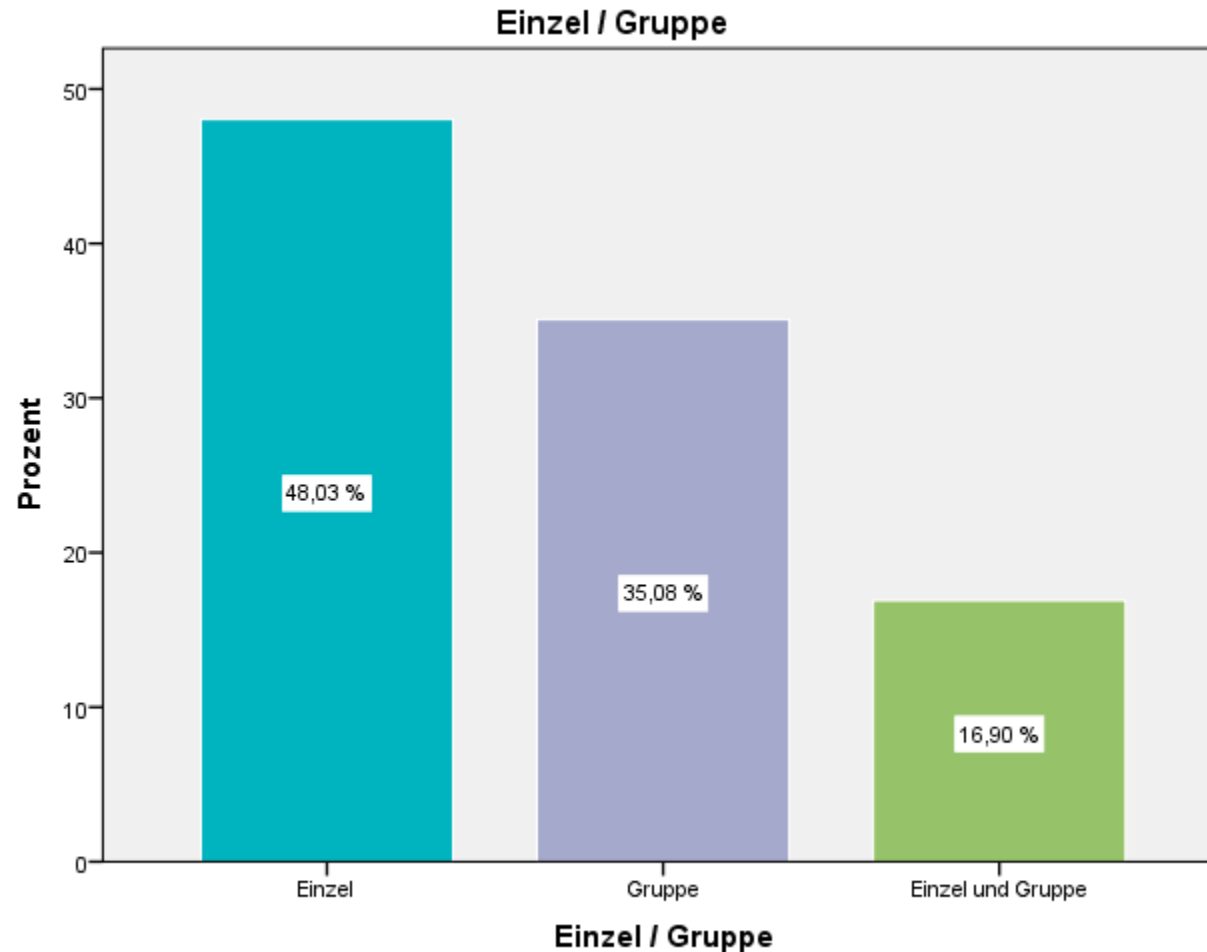


Zusammenhang: Instrumental-/ Singunterricht und Schultyp

		Wert	Näherungsweise Signifikanz
Nominal- bzgl. Nominalmaß	Kontingenzkoeffizient	,261	,000
Anzahl der gültigen Fälle		7769	

- Die Auswertung zeigt einen mittleren Zusammenhang (0,261) zwischen Schultyp und Instrumental-/ Singunterricht, d. h. es besteht ein Zusammenhang zwischen den beiden Variablen
- Diese Ergebnis ist hochsignifikant und gilt somit auch für die Grundgesamtheit (SchülerInnen in Wien)

Einzel- und/oder Gruppenunterricht



- Fast die Hälfte der SchülerInnen, die Instrumental- und/oder Singunterricht nehmen, haben Einzelunterricht

Zusammenhang Einzel- und/oder Gruppenunterricht und Instrument /1



Korrelationen

		Einzel	Gruppe	Einzel und Gruppe	Blockflöte	Gitarre	Klavier	Violine
Einzel	Korrelation nach Pearson	1	-,129**	-,087**	-,165**	-,102**	,075**	,048
	Signifikanz (2-seitig)		,000	,000	,000	,000	,001	,029
	N	7822	7822	7822	2032	2032	2032	2032
Gruppe	Korrelation nach Pearson	-,129**	1	-,073**	,147**	,156**	-,151**	-,114**
	Signifikanz (2-seitig)	,000		,000	,000	,000	,000	,000
	N	7822	7822	7822	2032	2032	2032	2032
Einzel und Gruppe	Korrelation nach Pearson	-,087**	-,073**	1	,005	-,038	,111**	,079**
	Signifikanz (2-seitig)	,000	,000		,818	,090	,000	,000
	N	7822	7822	7822	2032	2032	2032	2032

- Bei den Instrumenten Blockflöte, Gitarre, Klavier und Violine zeigt sich ein Zusammenhang zu der Form des Unterrichts (Einzel/Gruppe)
→ Interpretation siehe nächste Folie

Zusammenhang Einzel- und/oder Gruppenunterricht und Instrument /2



- Blockflöte
 - Die Korrelation zeigt, dass SchülerInnen Blockflöte eher im Gruppenunterricht als im Einzelunterricht erlernen
- Klavier und Violine
 - Im Gegensatz dazu werden die Instrumente Klavier und Violine nicht im Gruppenunterricht erlernt, sondern eher im Einzelunterricht bzw. in einer Kombination aus Einzel- und Gruppenunterricht
- Gitarre
 - Absolut betrachtet haben GitarrenschülerInnen mehr Einzelunterricht, im Vergleich zu anderen Instrumenten ist der Anteil am Gruppenunterricht bei GitarrenschülerInnen aber wesentlich höher

Zusammenhänge: Einzel-/ Gruppenunterricht /1



Korrelationen

		Einzel	Gruppe	Einzel und Gruppe	Alter	Geschlecht	Privatunterricht	Musikschule	Volkshochschule	Zu Hause	Bei MusiklehrerIn	In der Musikschule	In der Schule	In der Volkshochschule
Einzel	Korrelation nach Pearson	1	-,129**	-,087**	,000	-,038**	,345**	-,105**	-,008	,354**	,123**	-,024	-,448**	-,009
	Signifikanz (2-seitig)		,000	,000	,985	,001	,000	,000	,718	,000	,000	,250	,000	,670
	N	7822	7822	7822	7785	7804	2193	2191	2192	2212	2211	2211	2211	2211
Gruppe	Korrelation nach Pearson	-,129**	1	-,073**	,122**	-,069**	-,336**	-,043	,007	-,332**	-,177**	-,140**	,434**	,002
	Signifikanz (2-seitig)	,000		,000	,000	,000	,000	,044	,738	,000	,000	,000	,000	,943
	N	7822	7822	7822	7785	7804	2193	2191	2192	2212	2211	2211	2211	2211
Einzel und Gruppe	Korrelation nach Pearson	-,087**	-,073**	1	-,020	-,039**	,013	,204**	-,001	-,054**	,079**	,219**	,035	,015
	Signifikanz (2-seitig)	,000	,000		,075	,001	,555	,000	,948	,011	,000	,000	,096	,484
	N	7822	7822	7822	7785	7804	2193	2191	2192	2212	2211	2211	2211	2211

- **Alter**
 - Es zeigt sich ein hochsignifikanter leichter Zusammenhang (0,122) zwischen dem Alter und dem Gruppenunterricht, d. h. umso älter, umso eher wählen SchülerInnen nicht den Gruppenunterricht bzw. umso jünger, umso eher wird der Gruppenunterricht gewählt
- **Privatunterricht**
 - Hier zeigt sich ein hochsignifikanter starker Zusammenhang zu Einzelunterricht (0,345) und zum Gruppenunterricht (-0,336), d. h. SchülerInnen, die Privatunterricht nehmen, werden eher einzeln unterrichtet
- **Musikschule**
 - Es zeigt sich ein hochsignifikanter Zusammenhang zum Einzelunterricht (-0,105) und zur Kombination Einzel/Gruppe (0,204). Im Vergleich zu Privatunterricht und VHS wird der Kombinationsunterricht hier häufiger gewählt.

Zusammenhänge: Einzel-/ Gruppenunterricht /2



Korrelationen

		Einzel	Gruppe	Einzel und Gruppe	Alter	Geschlecht	Privatunterricht	Musikschule	Volkshochschule	Zu Hause	Bei MusiklehrerIn	In der Musikschule	In der Schule	In der Volkshochschule
Einzel	Korrelation nach Pearson	1	-,129**	-,087**	,000	-,038**	,345**	-,105**	-,008	,354**	,123**	-,024	-,448**	-,009
	Signifikanz (2-seitig)		,000	,000	,985	,001	,000	,000	,718	,000	,000	,250	,000	,670
	N	7822	7822	7822	7785	7804	2193	2191	2192	2212	2211	2211	2211	2211
Gruppe	Korrelation nach Pearson	-,129**	1	-,073**	,122**	-,069**	-,336**	-,043	,007	-,332**	-,177**	-,140**	,434**	,002
	Signifikanz (2-seitig)	,000		,000	,000	,000	,000	,044	,738	,000	,000	,000	,000	,943
	N	7822	7822	7822	7785	7804	2193	2191	2192	2212	2211	2211	2211	2211
Einzel und Gruppe	Korrelation nach Pearson	-,087**	-,073**	1	-,020	-,039**	,013	,204**	-,001	-,054*	,079**	,219**	,035	,015
	Signifikanz (2-seitig)	,000	,000		,075	,001	,555	,000	,948	,011	,000	,000	,096	,484
	N	7822	7822	7822	7785	7804	2193	2191	2192	2212	2211	2211	2211	2211

- Zu Hause
 - Hier zeigt sich ein hochsignifikanter Zusammenhang zum Gruppenunterricht (-0,332) und zum Einzelunterricht (0,354), d. h. SchülerInnen, die Privatunterricht nehmen, werden eher einzeln und nicht in der Gruppe unterrichtet
- Bei MusiklehrerIn
 - Es zeigt sich ein hochsignifikanter Zusammenhang zum Einzelunterricht (0,123) und zum Gruppenunterricht (-0,177), d. h. SchülerInnen, die bei einem/r MusiklehrerIn Unterricht nehmen wählen eher Einzelunterricht und eher nicht Gruppenunterricht
- In der Musikschule
 - Es zeigt sich ein hochsignifikanter Zusammenhang zum Gruppenunterricht (-0,140) und zur Kombination Einzel-/Gruppenunterricht (0,219). Im Vergleich zu den anderen Unterrichtsorten (zu Hause, etc.) wird der Kombinationsunterricht hier häufiger gewählt.

Zusammenhänge: Einzel-/ Gruppenunterricht /3



Korrelationen

		Einzel	Gruppe	Einzel und Gruppe	Alter	Geschlecht	Privatunterricht	Musikschule	Volkshochschule	Zu Hause	Bei MusiklehrerIn	In der Musikschule	In der Schule	In der Volkshochschule
Einzel	Korrelation nach Pearson	1	-,129**	-,087**	,000	-,038**	,345**	-,105**	-,008	,354**	,123**	-,024	-,448**	-,009
	Signifikanz (2-seitig)		,000	,000	,985	,001	,000	,000	,718	,000	,000	,250	,000	,670
	N	7822	7822	7822	7785	7804	2193	2191	2192	2212	2211	2211	2211	2211
Gruppe	Korrelation nach Pearson	-,129**	1	-,073**	,122**	-,069**	-,336**	-,043	,007	-,332**	-,177**	-,140**	,434**	,002
	Signifikanz (2-seitig)	,000		,000	,000	,000	,000	,044	,738	,000	,000	,000	,000	,943
	N	7822	7822	7822	7785	7804	2193	2191	2192	2212	2211	2211	2211	2211
Einzel und Gruppe	Korrelation nach Pearson	-,087**	-,073**	1	-,020	-,039**	,013	,204**	-,001	-,054*	,079**	,219**	,035	,015
	Signifikanz (2-seitig)	,000	,000		,075	,001	,555	,000	,948	,011	,000	,000	,096	,484
	N	7822	7822	7822	7785	7804	2193	2191	2192	2212	2211	2211	2211	2211

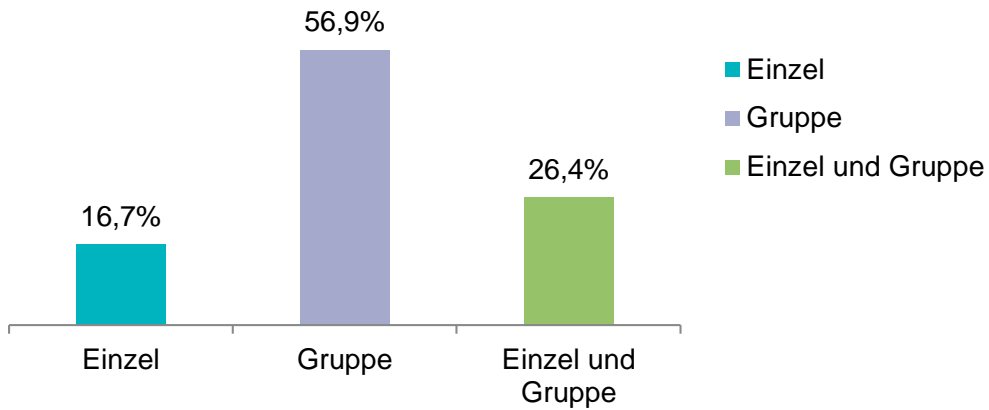
- In der Schule

- Hier zeigt sich ein hochsignifikanter starker Zusammenhang zum Einzelunterricht (-0,448) und zum Gruppenunterricht (0,434), d. h. SchülerInnen, die in der Schule unterrichtet werden, werden eher in der Gruppe und nicht einzeln unterrichtet

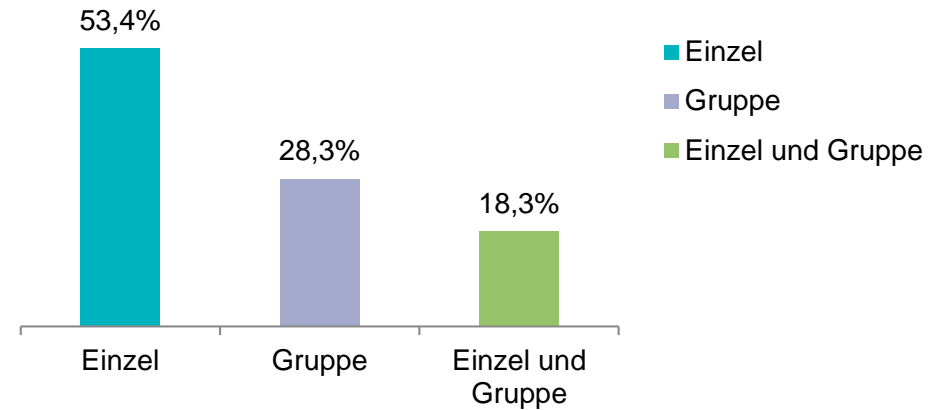
Sing- und Instrumentalunterricht nach Unterrichtsform



Singunterricht

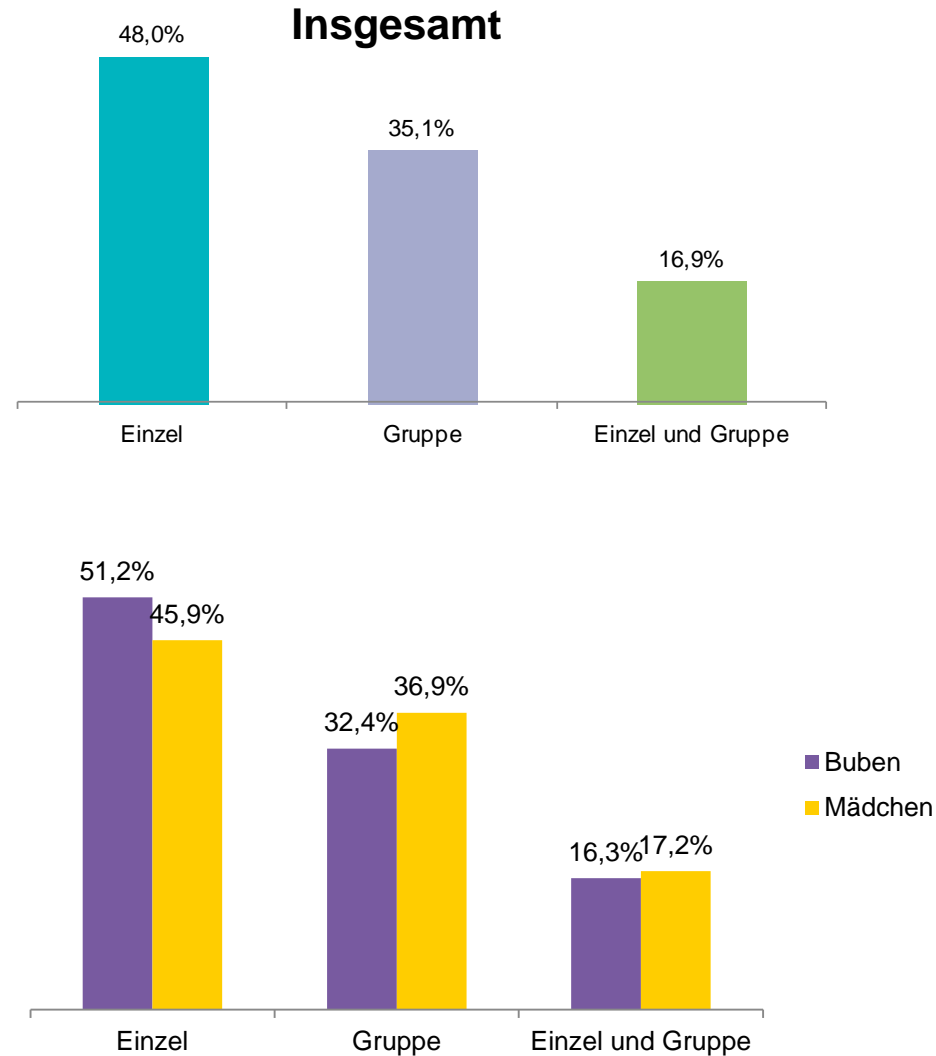


Instrumentalunterricht



Unterrichtsformen

Geschlechterverteilung



Zusammenhang Singunterricht Unterrichtsformen



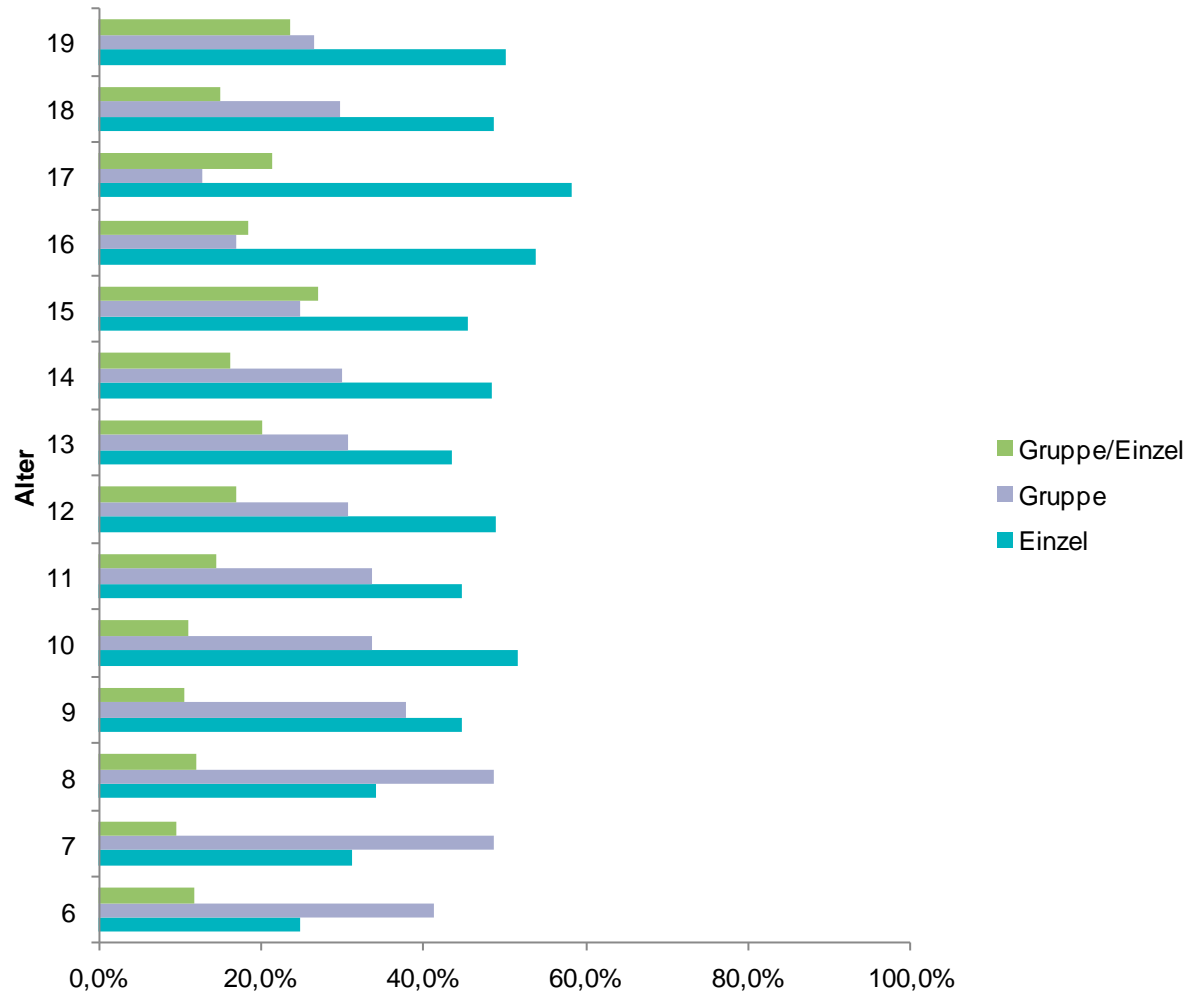
Korrelationen

		Hat Singunterricht	Einzel	Gruppe	Einzel und Gruppe
Hat Singunterricht	Korrelation nach Pearson	1	,032**	,527**	,341**
	Signifikanz (2-seitig)		,005	,000	,000
	N	7441	7441	7441	7441

- Die Auswertung zeigt einen starken Zusammenhang mit Gruppenunterricht (0,527) und der Kombination Einzel- und Gruppenunterricht (0,341), d. h. SchülerInnen die Singunterricht nehmen, wählen eher Gruppenunterricht bzw. eine Kombination aus Einzel- und Gruppenunterricht
- Diese Ergebnis ist hochsignifikant und gilt somit auch für die Grundgesamtheit (SchülerInnen in Wien)

Unterrichtsformen

Unterschiede in Altersstruktur /1

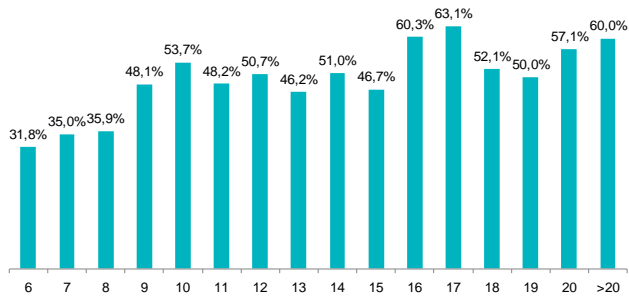


Unterrichtsformen

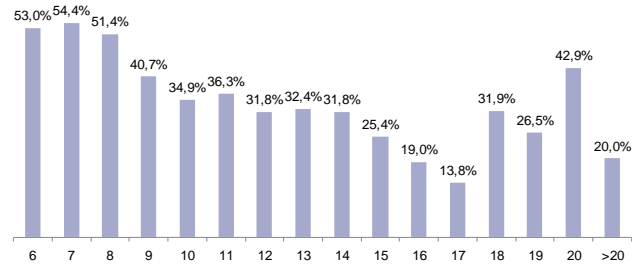
Unterschiede in Altersstruktur /2



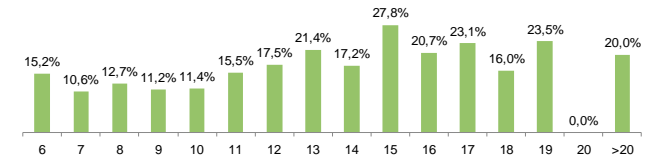
Einzel



Gruppe

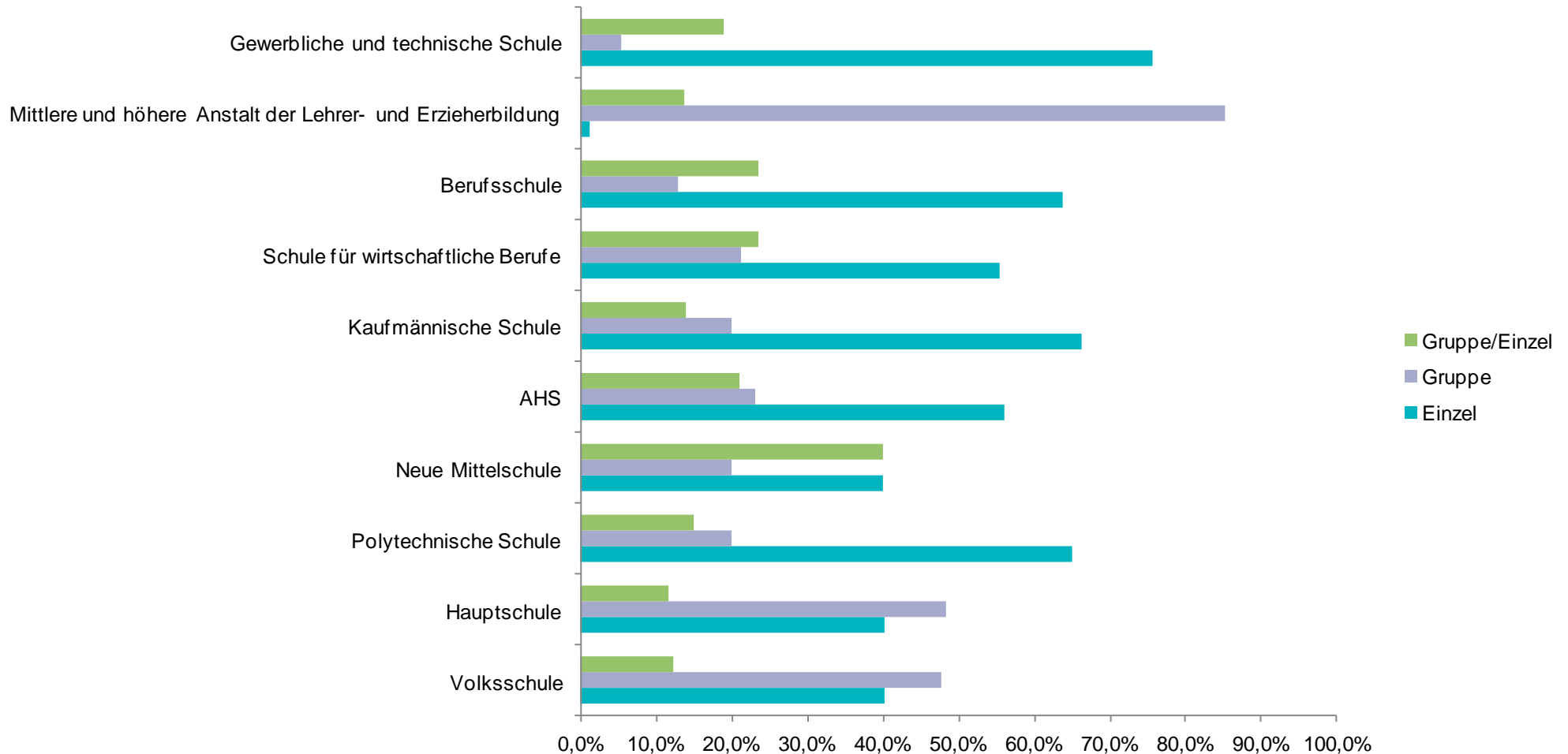


Gruppe/Einzel



Unterrichtsformen

Unterschiede in Schultypen /1

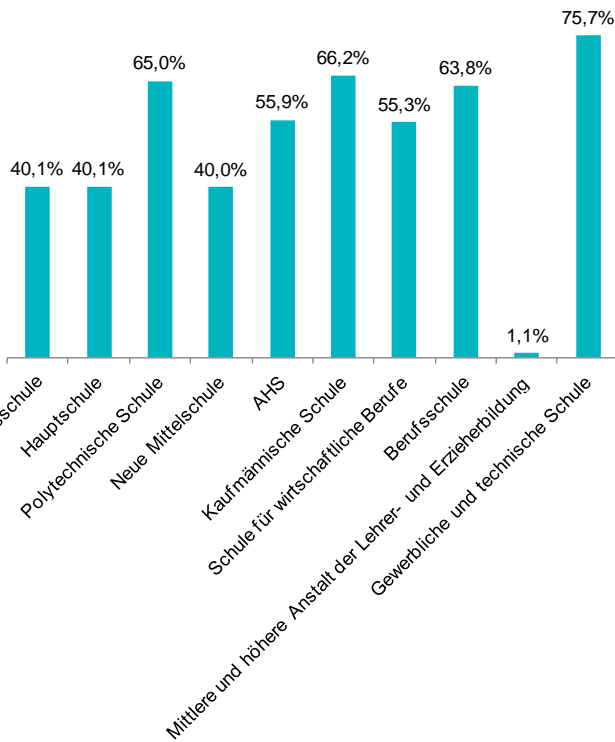


Unterrichtsformen

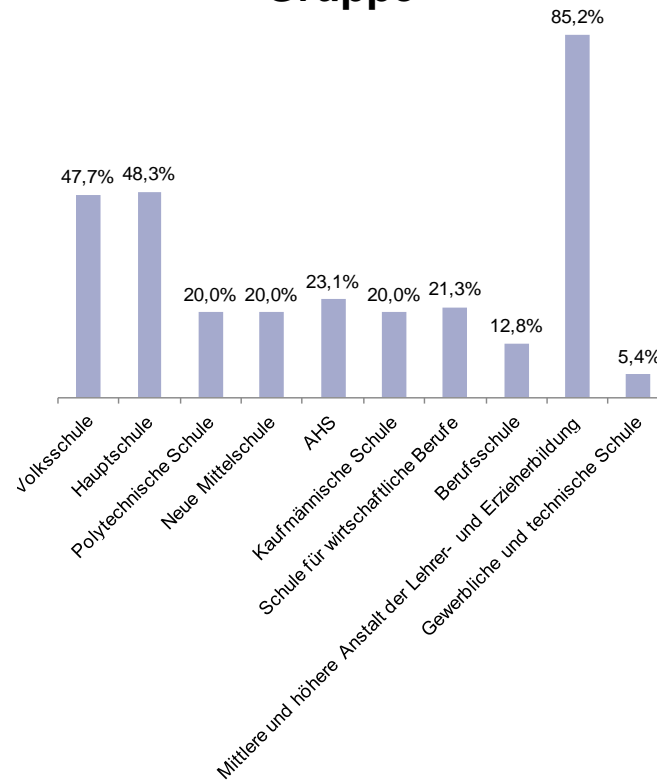
Unterschiede in Schultypen /1



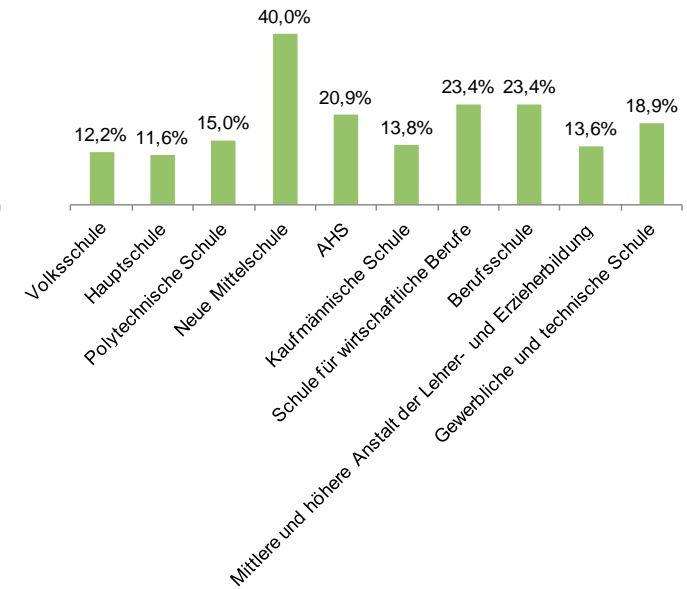
Einzel



Gruppe

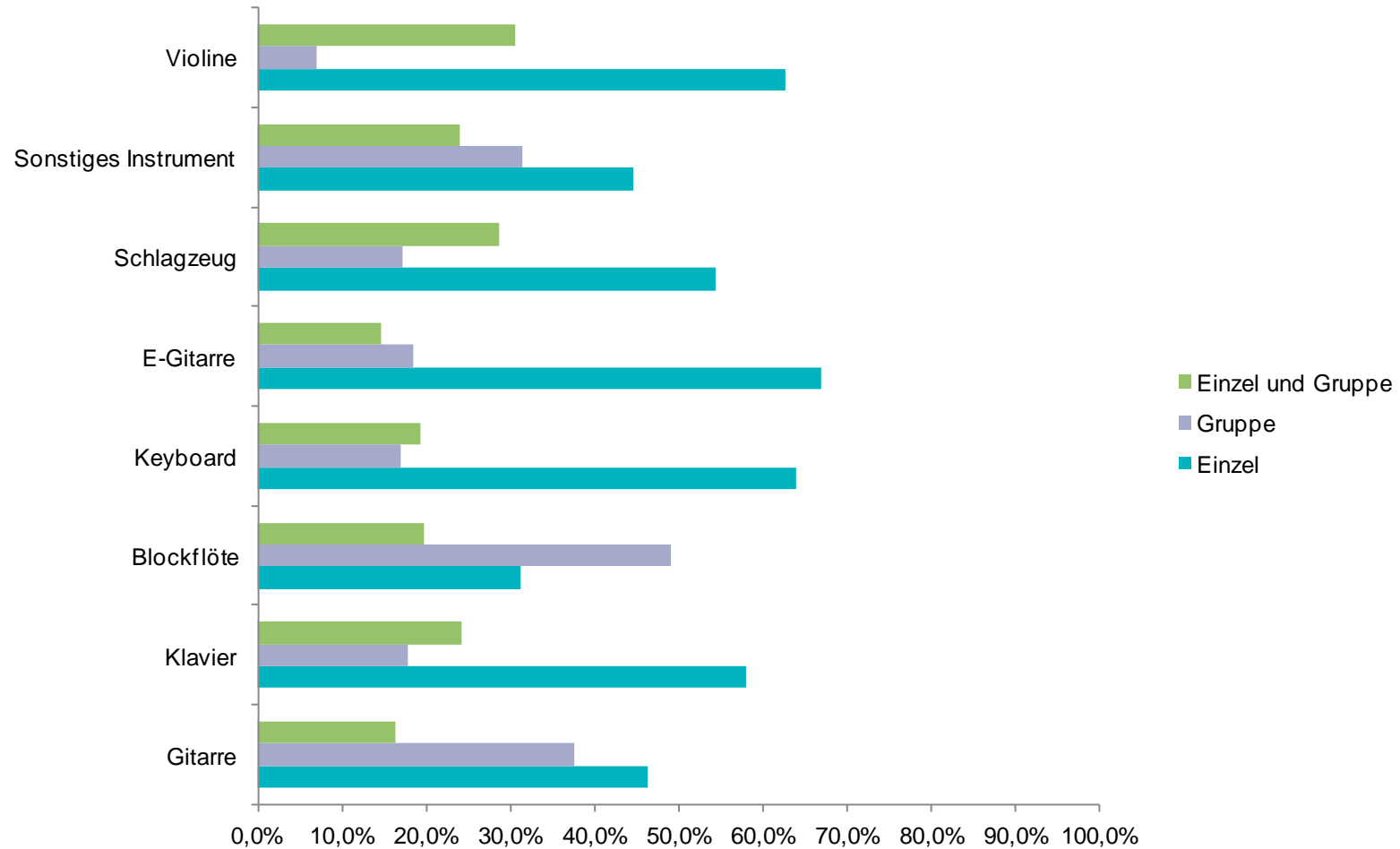


Gruppe/Einzel



Unterrichtsformen

Unterschiede bei ausgewählten Instrumenten /1

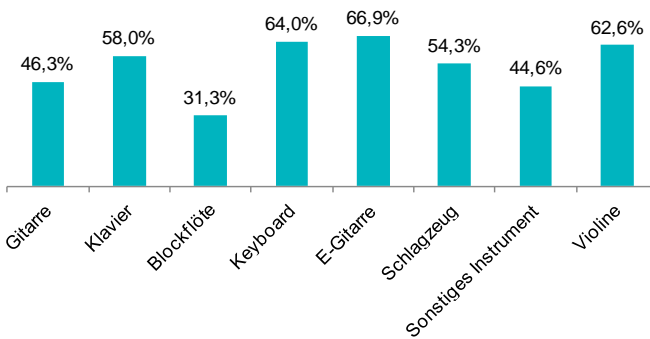


Unterrichtsformen

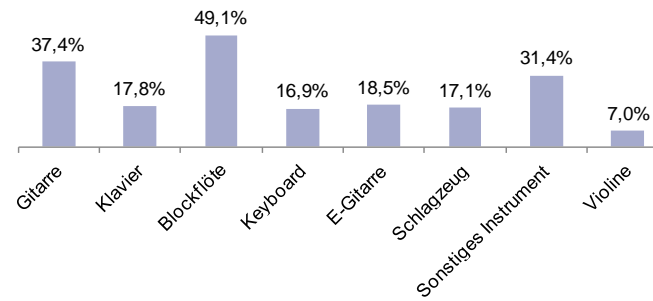
Unterschiede bei ausgewählten Instrumenten /2



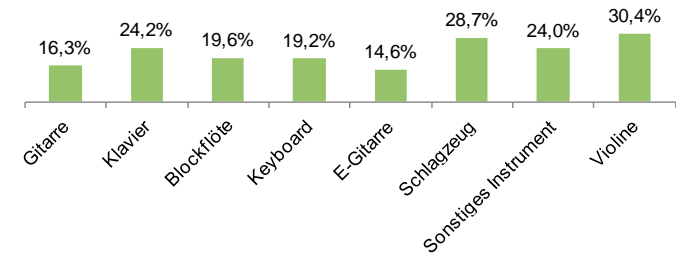
Einzel



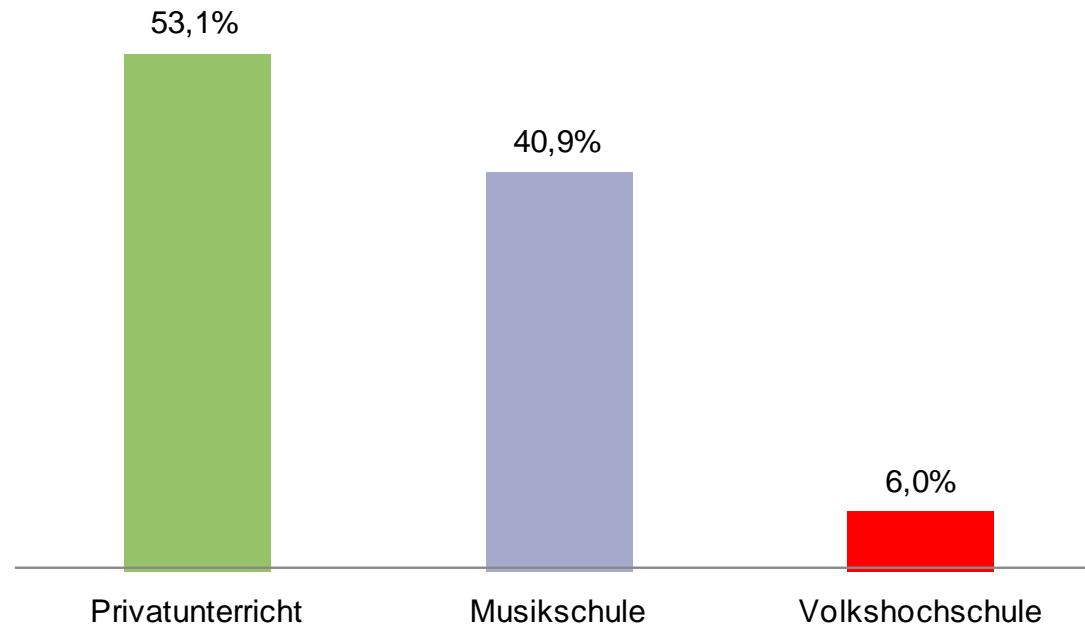
Gruppe



Gruppe/Einzel

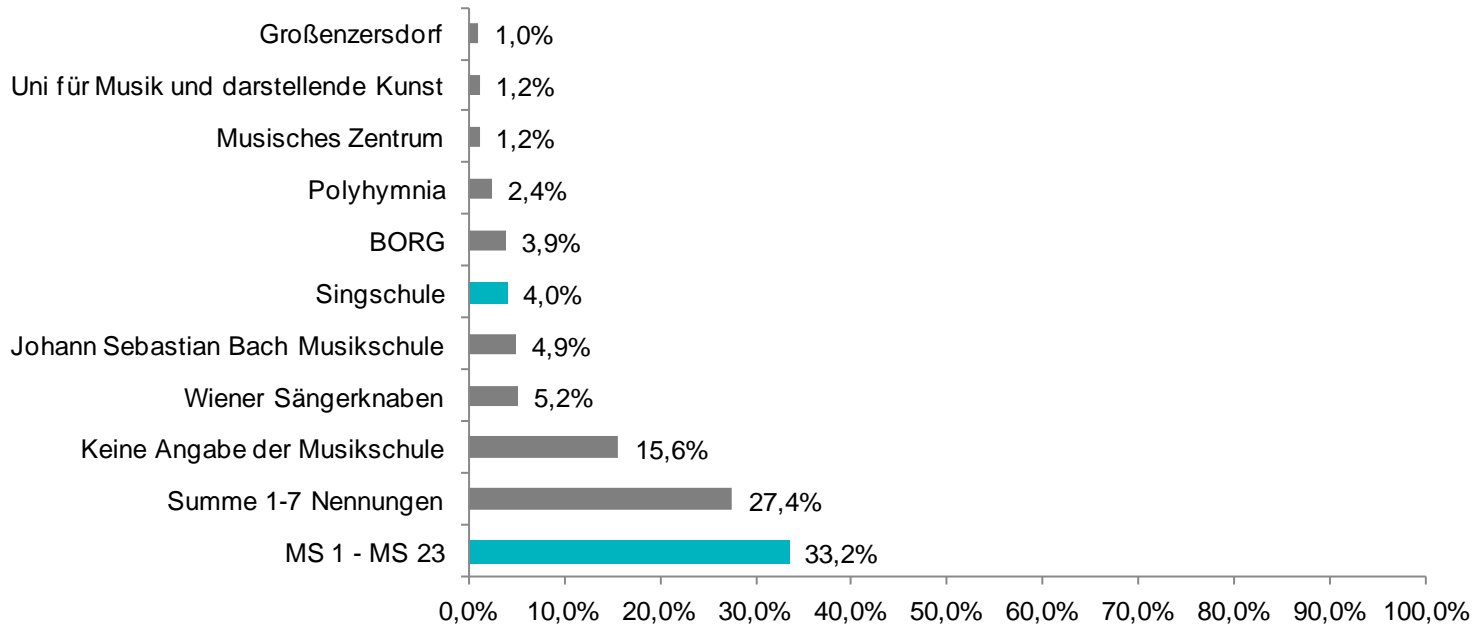


Verteilung nach Anbieter



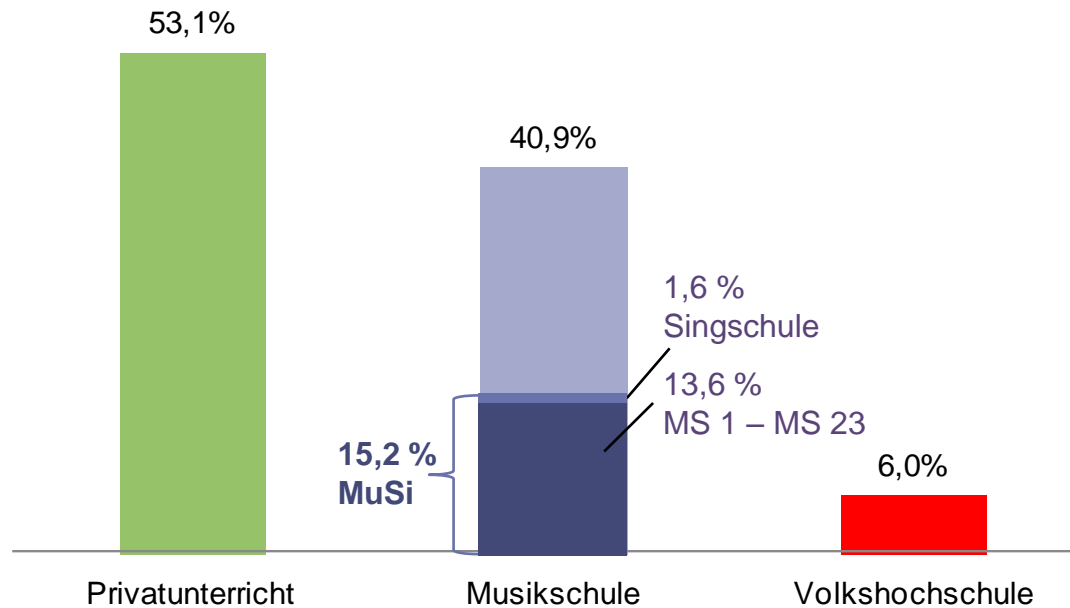
- Mehr als die Hälfte der SchülerInnen (53 %), die Instrumental- oder Singunterricht nehmen, werden privat unterrichtet
- 41 % der SchülerInnen, die Instrumental- oder Singunterricht nehmen, gehen in **eine** Musikschule (private oder öffentliche Musikschule)
- 6 % nehmen den Unterricht in der Volkshochschule

Musikschulen: Abschätzung Marktanteil städtische Musikschulen (MuSi) /1

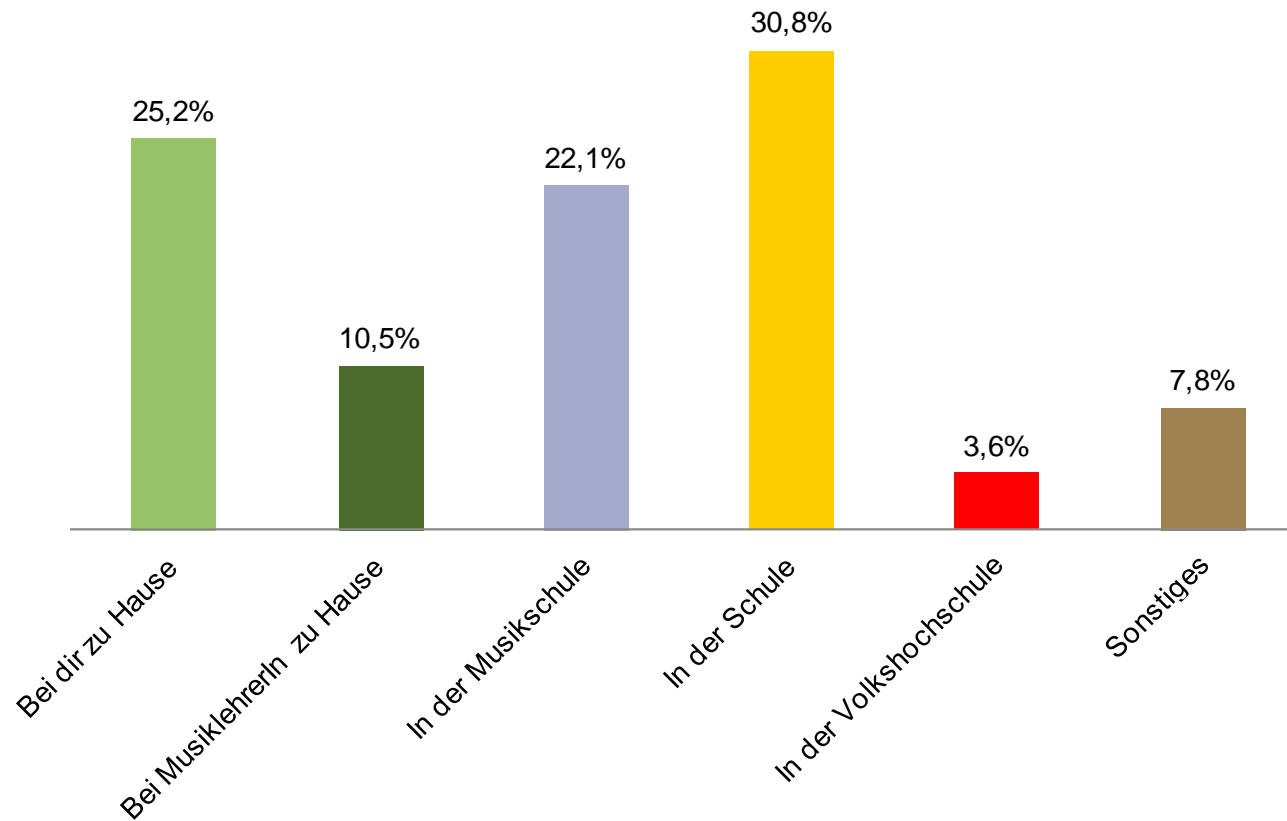


Summe 1-7 Nennungen: Dr. Che-Ling Bondell, Konservatorium, Kinderchor, Niederösterreich, Schwechat, Tinter, Musikverein Oberlaa, Rudolfsteiner, Albrechtsberger MS in Klosterneuburg, VS, Freie MS Mauer, MS Vösendorf, Studio 22, Aspernallee, Yamaha, EMS Wien, MS Purkersdorf, Pro vo, MS St. Andrä-Wördern, spielstatt, MS Frohlich, MS Tulln, Oper, Performingcenter Zieglergasse, BG 22, Sta Christiana, Beethoven, MS Mödling, Tourismusschule Modul, MS Petz, Hort, Deutsch-Wagram, Högelzüllergasse, MS Laabental, Tonart, Brunner, Breitenfurt, Freie Musikschule, Verein Superior, Private Musikschule, Music School, Uni Mozarteum Salzburg, Studio Allegria, Musikschulverband Weinviertel Mitte, Slowakischer Kulturverein, Wr. Neudorf, KMS-Hasenleiten, Jugendzentrum 5er Haus, Russisches Zentrum, Rap-Studio Ill Eagle, MS Franz Schmidt, Pressbaum, Gerasdorf, Songfabrik Schwedenplatz, Bruck/Leitha, HLW Privatschule, MS Schneebergklang, Ramona und Robin, Krimpfarre, MS Neusiedl/See, Musikklasse Wien, Musicalcompany, Renngasse, Alterlaa, Badhausgasse, Schule KMs, Schubert, Kulturzentrum, Leebgasse, Süßenbrunnerstrasse, Parhamerplatz, Philadelphia, Sing and Play, Rosaugasse, Saxophon, Studio fortes, Nähe Heerspital, Gloggnitz, Mannersdorf, Burgenland, Hainburg, World of music, Beatfactory, KMS evn, Klemmer Reladet, Am Himmelhof, DJ-Sound Austria, Langenzersdorf, Leoben, School of Pop, Bisamberg, Marsanzgasse, Verein "der kleine Künstler", Johannes Brahms MS, VMA, Verein für vorschulische und weiterführende Musikausbildung, Alegria, Kreuzgasse, St. Pölten, Polen, Musikhochschule

Musikschulen: Abschätzung Marktanteil städtische Musikschulen (MuSi) /2



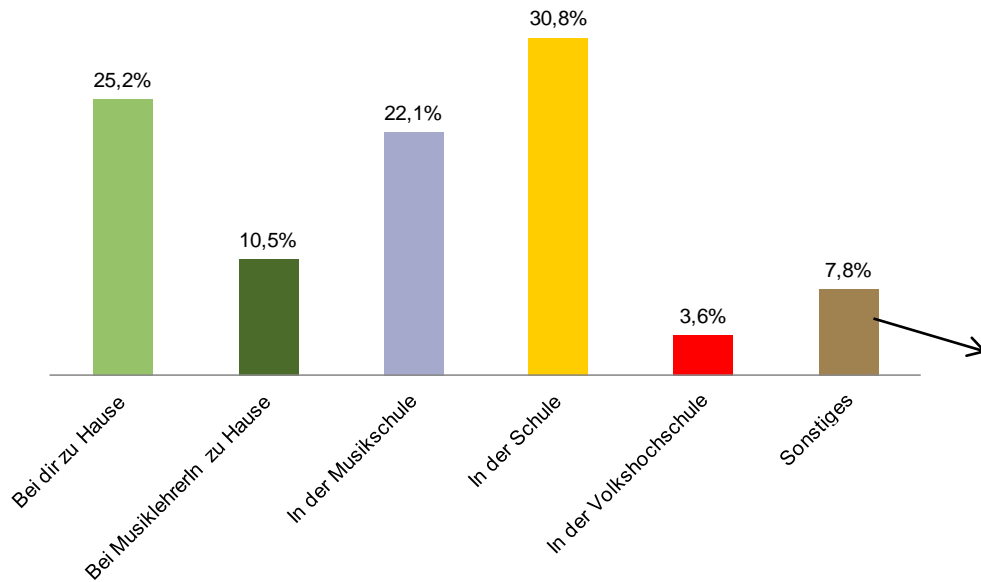
Wo findet der Unterricht statt?



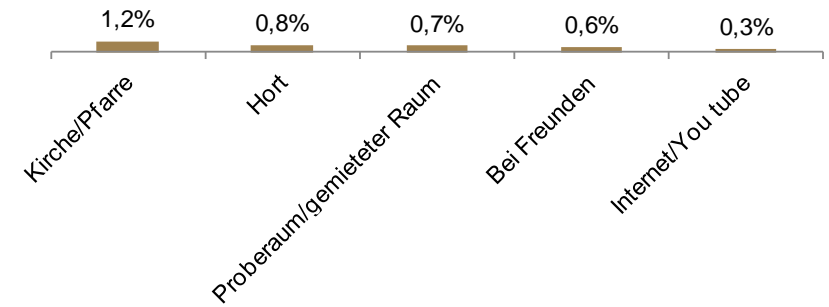
- $\frac{1}{4}$ aller SchülerInnen, die Instrumental- oder Singunterricht nehmen, werden zu Hause unterrichtet; 30 % in der Schule
- Doppelnennungen möglich!

Wo findet der Unterricht statt?

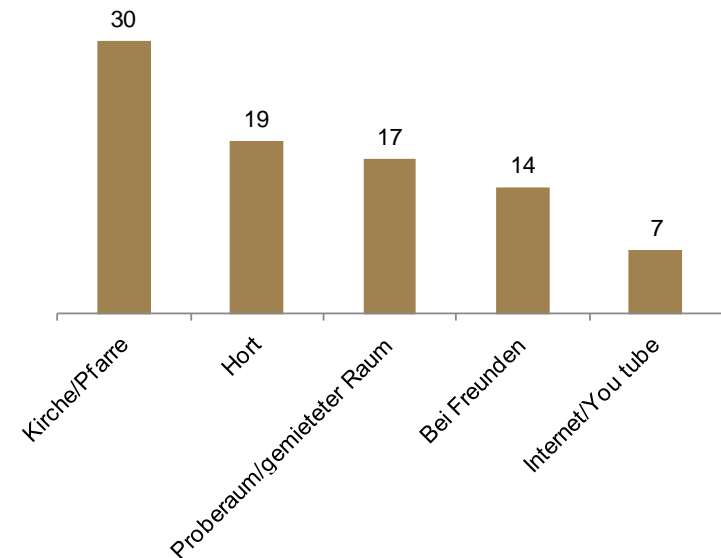
Detailanalyse „Sonstiges“



Sonstiges: Häufigste Nennungen (%)



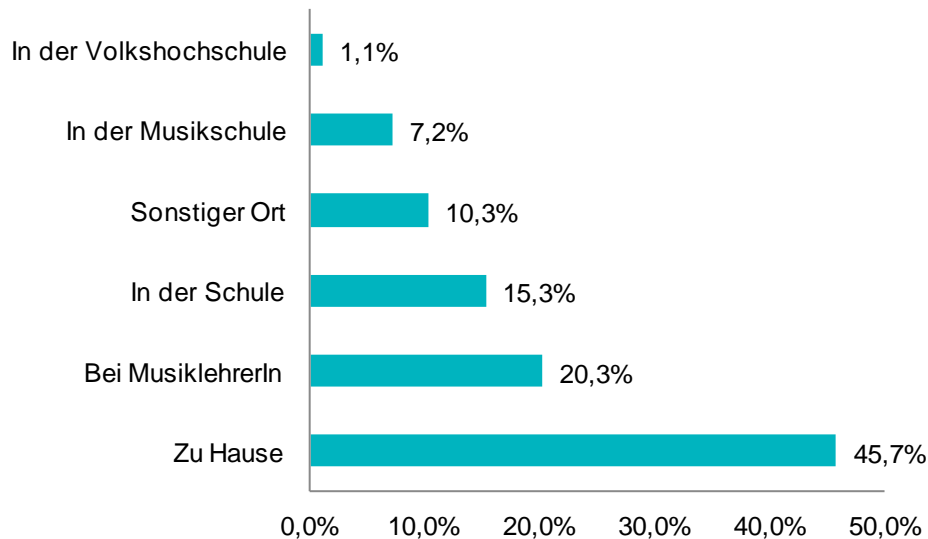
Sonstiges: Häufigste Nennungen (absolut)



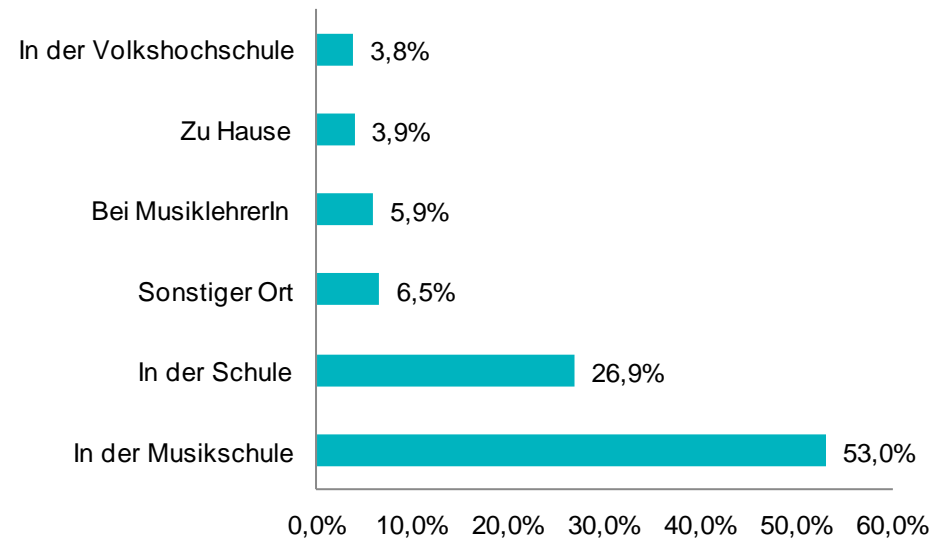
Zusammenhang: Form und Ort des Unterrichts: Privatunterricht und Musikschule



Privatunterricht



Musikschule



- Knapp die Hälfte der SchülerInnen, die Privatunterricht nehmen, werden zu Hause unterrichtet
- Doppelnennungen möglich!

Zusammenhang: Instrument und Form des Unterrichts

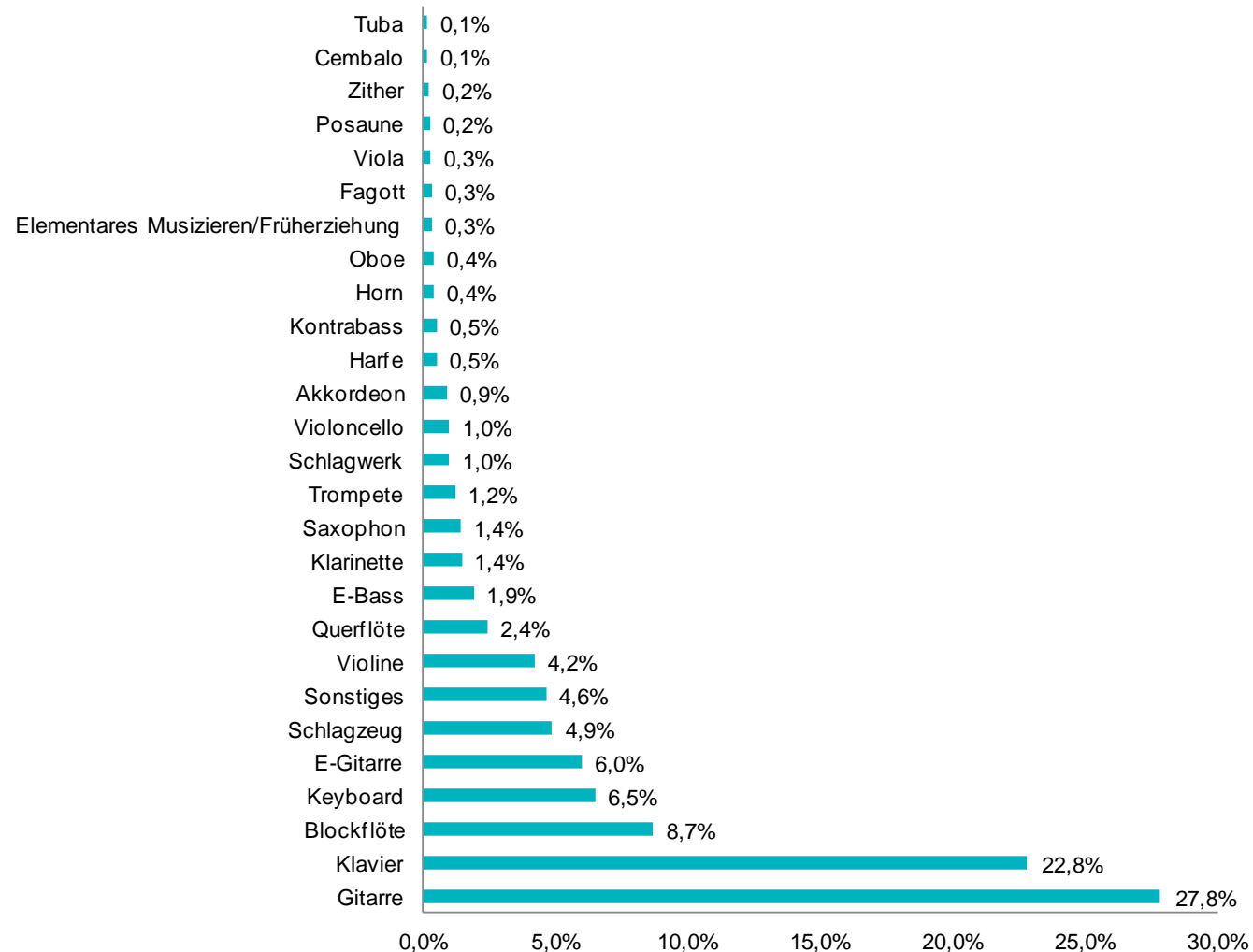


Korrelationen

		Privatunterricht	Musikschule	Volkshochschule	Violine	Schlagzeug	Klavier	Keyboard	Gitarre	Elementares Musizieren / Früherziehung	E-Gitarre	Blockflöte
Privatunterricht	Korrelation nach Pearson	1	-,508**	-,176**	-,054	,051	,093**	,034	-,019	-,053	,068**	-,075**
	Signifikanz (2-seitig)		,000	,000	,018	,024	,000	,132	,401	,019	,003	,001
	N	2193	2191	2192	1934	1934	1934	1934	1934	1933	1934	1934
Musikschule	Korrelation nach Pearson	-,508**	1	-,007	,145**	-,006	,046	-,088**	-,117**	,011	-,062**	,008
	Signifikanz (2-seitig)	,000		,726	,000	,791	,043	,000	,000	,640	,007	,730
	N	2191	2191	2190	1932	1932	1932	1932	1932	1931	1932	1932
Volkshochschule	Korrelation nach Pearson	-,176**	-,007	1	,006	-,027	-,039	-,011	,043	-,016	,040	,035
	Signifikanz (2-seitig)	,000	,726		,781	,237	,085	,640	,060	,476	,081	,128
	N	2192	2190	2192	1933	1933	1933	1933	1933	1932	1933	1933

- Beim Zusammenhang zwischen den Instrumenten und der Form des Unterrichts zeigt sich folgendes:
 - Violine: Hier gibt es einen hochsignifikanten geringen positiven Zusammenhang (0,145) zur Musikschule, d. h. SchülerInnen, die Violine lernen, lernen diese eher in der Musikschule
 - Gitarre: Hier gibt es einen hochsignifikanten geringen negativen Zusammenhang (-0,117) zur Musikschule, d. h. SchülerInnen, die Gitarre lernen, lernen diese eher nicht in der Musikschule

Verteilung der Instrumente

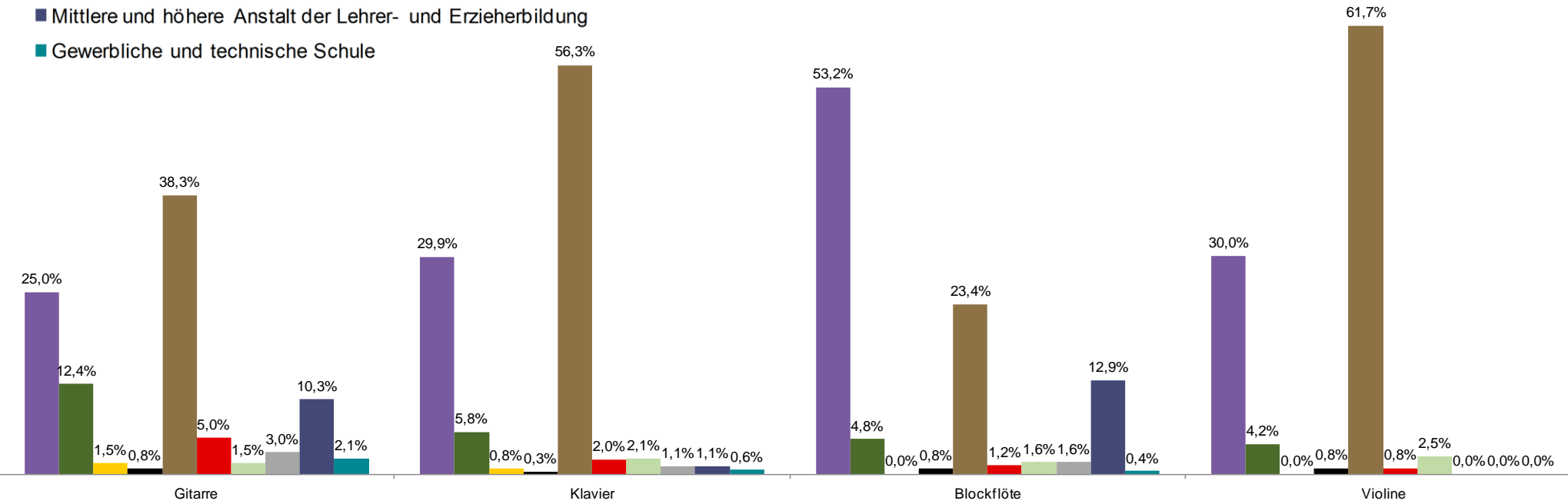


- Klavier und Gitarre decken 50 % der Instrumente ab
- Doppelnennungen möglich!

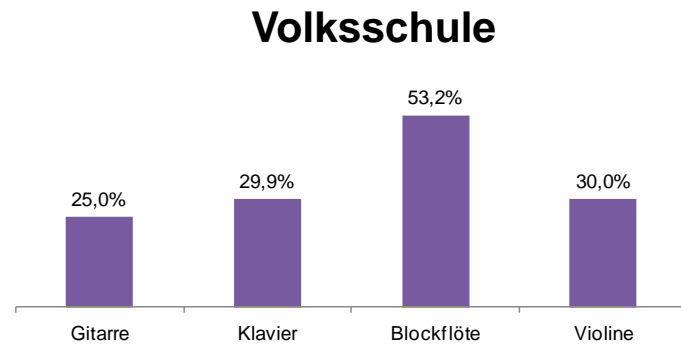
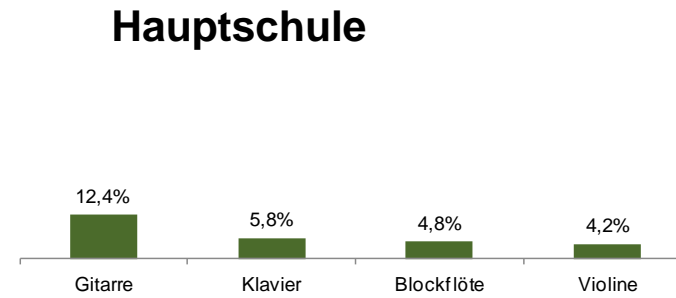
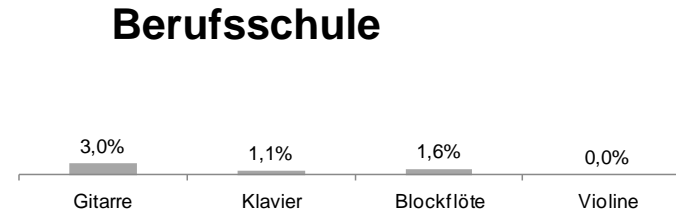
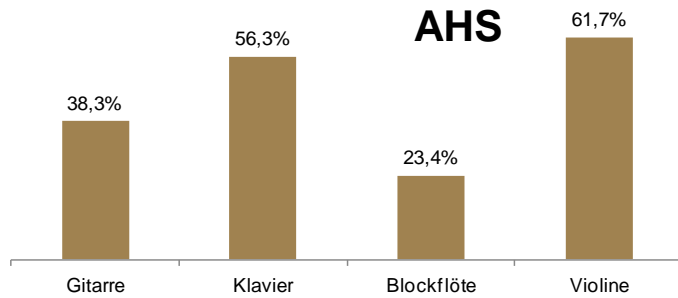
Verteilung ausgewählter Instrumente auf Schultypen /1



- Volksschule
- Hauptschule
- Polytechnische Schule
- Neue Mittelschule
- AHS
- Kaufmännische Schule
- Schule für wirtschaftliche Berufe
- Berufsschule
- Mittlere und höhere Anstalt der Lehrer- und Erzieherbildung
- Gewerbliche und technische Schule

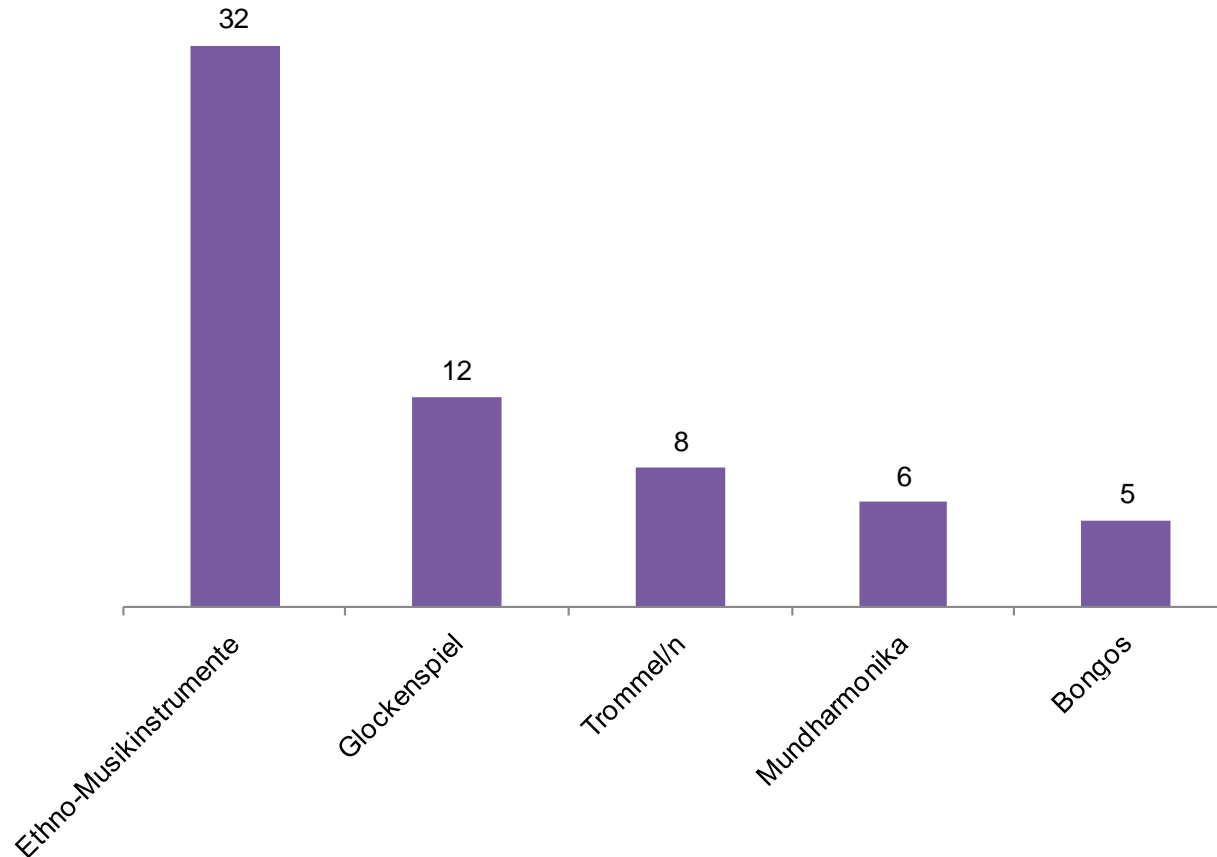


Verteilung ausgewählter Instrumente auf Schultypen /2



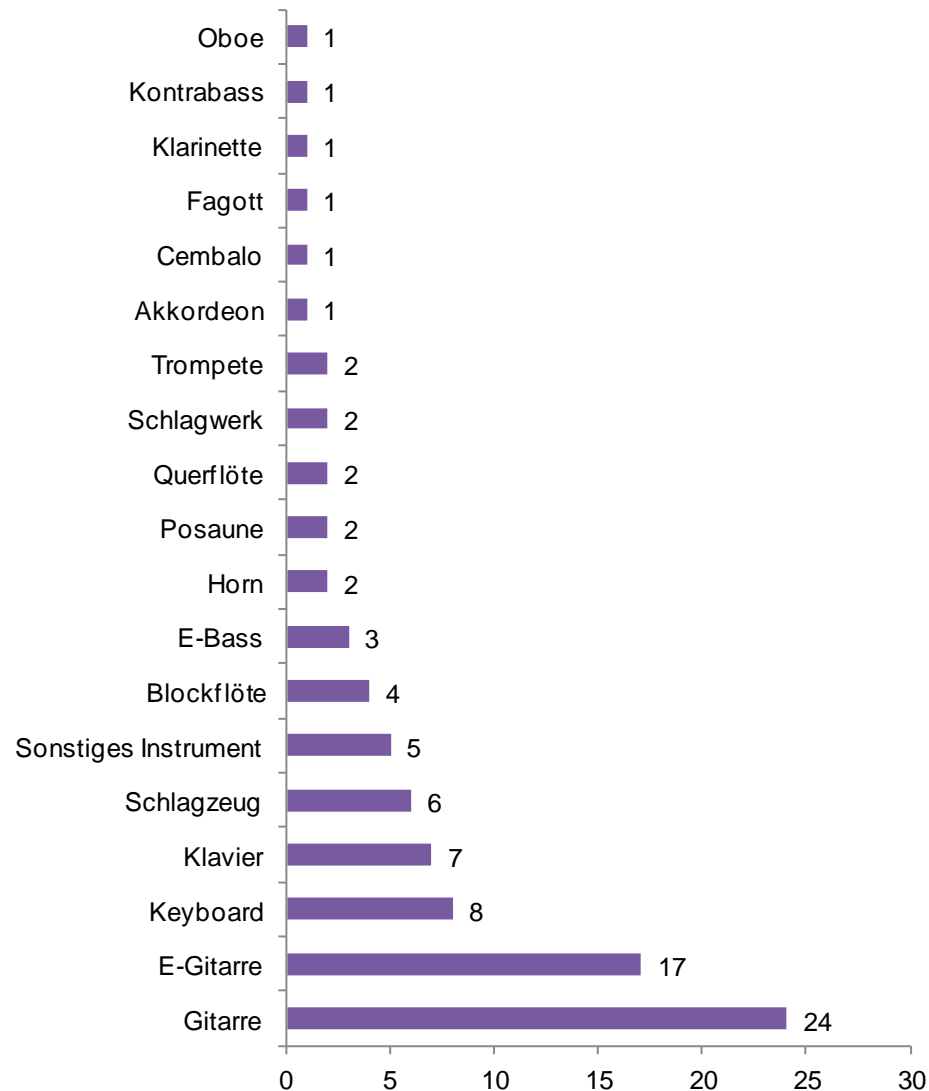
Lesehilfe: 25 % der GitarrenschülerInnen gehen in die Volksschule

Sonstige Instrumente: Häufigste Nennungen



Ethno-Musikinstrumente: Albanische Gitarre, Cajon, Darabuka, Didgeridoo, Djembe, Irische Flöte, Mandoline, Panflöte, Persische Trommel, Sargija, Saz, Shamisen, Ukulele

Verteilung der Instrumente in der Berufsschule



- Absolute Nennungen (Anzahl)
- Fast die Hälfte der Instrumente werden von Gitarre und E-Gitarre abgedeckt
- Sonstige Instrumente: Ziehharmonika, Saz, Ocarina, Percussion, Triangel
- Nicht repräsentativ

Kontakt

Wir freuen uns über Ihr Feedback und Ihre Fragen!



Kontakt Daten StudienautorInnen ICG Integrated Consulting Group

Dr. Andreas Pölzl



Betriebswirt/Umweltsystemwissenschaftler,
Geschäftsführender Gesellschafter der
ICG Integrated Consulting Group
T +43/676/3270 500
andreas.poelzl@integratedconsulting.at

Jenny Schlager, MA



Soziologin, Beraterin bei
ICG Integrated Consulting Group
T +43/316/71 89 40 52
jenny.schlager@integratedconsulting.at

Anhang

Fragebogenerhebung – Methodische Anmerkungen /1



- Die Studie wurde nach den Gütekriterien der empirischen Sozialforschung (Objektivität, Reliabilität, Validität) durchgeführt.
- Quotenstichprobe:
 - Bei einer Quotenstichprobe wird die Zusammensetzung der Stichprobe hinsichtlich ausgewählter Merkmale durch die Vorgabe von Quoten den Populationsverhältnissen angeglichen. D. h. die gezogene Stichprobe entspricht verhältnismäßig der Grundgesamtheit in bestimmten Kategorien.
 - Mit einem Stichprobenumfang in der Größenordnung von ca. 1.000 Fragebögen erreicht man ein sehr hohes Vertrauensniveau, d. h. einen geringen Stichprobenfehler. 100 Fragebögen mehr oder weniger erhöhen in diesem Bereich das Vertrauensintervall nicht merklich, da ab einer bestimmten Stichprobengröße das Vertrauensniveau nicht mehr sonderlich größer wird (vgl. Hadler 2005).
 - Einzubeziehen ist auch die Rücklaufquote der Fragebögen, diese liegt eigentlich bei 30 %, wobei in diesem Fall von einer höheren Rücklaufquote ausgegangen wird (70 %). Diese wurde erreicht bzw. sogar übertroffen.
- Auswahl der Stichprobe nach folgenden Kriterien:
 - Schultyp,
 - Region (Bezirke Wien) und
 - Alter.

Fragebogenerhebung – Methodische Anmerkungen /2



- Nach diesen Kriterien wurde ein Quotenplan für alle Wiener Bezirke und Schultypen erstellt.
- Ergänzung um Sozialstrukturanalyse:
 - Nicht alle Schultypen haben Standorte in allen Bezirken Wiens.
 - Ausgeglichen wurde diese Verteilung mithilfe einer Sozialstrukturanalyse. Die Sozialstruktur beschreibt die Verteilung der Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Beruf und bestimmten Ressourcen, wie Einkommen und Bildung
 - Die Bezirke wurden anhand der Kategorien Alter, Geschlecht, Einkommen und Bildungsgrad verglichen. Anhand der Durchschnittswerte von Wien wurden drei „Bezirkstypen“ gebildet:
 - Bezirke mit überdurchschnittlich hohem Einkommen und hohem Bildungsgrad
 - Bezirke, die dem Durchschnitt entsprechen
 - Bezirke mit überdurchschnittlich niedrigem Einkommen und niedrigem Bildungsgrad
- Die SchülerInnen wurden im Klassenverband befragt
- Da die durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse im Regelschulwesen gesamt bei 20,6 SchülerInnen (vgl. BMUKK 2010) liegt, entspricht das ca. 500 Klassen, die befragt werden mussten

Fragebogenauswertung – Methodische Anmerkungen /1



- Bei manchen Fragebögen wurden nicht alle Fragen beantwortet.
- Diese Datensätze wurden jedoch nicht völlig aus der Auswertung ausgeschlossen (um einen zu großen Datenverlust zu vermeiden), sondern in jene Auswertungen miteinbezogen, für die alle Daten im Datensatz vorhanden waren.
 - So sind etwa für die Variable „Schultyp“ alle 7.822 Fragebögen vollständig ausgefüllt, für die Variable „Singunterricht“ aber nur 7.441.
 - Für eine bessere Übersicht wurden diese fehlenden Fragebögen aus den Diagrammen ausgeschlossen.
- Die Auswertung erfolgte mittels IBM SPSS Statistics und Microsoft Excel
- Ausgewählte Detailauswertungen (wie etwa die Verteilung von Instrumenten je Schultyp) gelten nur für diese Stichprobe

Fragebogenauswertung: Erläuterung der statistischen Kennzahlen /1



- Analyse von Zusammenhängen
 - Korrelationen geben über die Stärke des Zusammenhanges zwischen zwei Variablen Auskunft. Dazu werden Wertepaare gebildet, z. B. Geschlecht und Singunterricht
 - Welche Analysen gemacht werden können hängt vom Skalenniveau der Variablen ab (nominal, ordinal, metrisch). Ist die abhängige Variable nominal skaliert kann nur eine Kreuztabelle gemacht werden – diese zeigt zwar, ob es einen Zusammenhang gibt, jedoch nicht in welche Richtung dieser geht. Ab ordinalem Skalenniveau können Korrelationen gemacht werden, die auch Auskunft über die Richtung des Zusammenhanges geben.
 - Der Wert, der für die Korrelation angegeben wird, geht von -1 bis +1 (bei nominalen Daten nur von 0 bis 1)
 - -1 → perfekte negative Korrelation
 - 0 → keine Korrelation
 - +1 → perfekte positive Korrelation

Fragebogenauswertung: Erläuterung der statistischen Kennzahlen /2



- Richtung der Korrelation
 - Ob der Zusammenhang negativ oder positiv ist, hängt nur davon ab wie die Variablen kodiert sind. In diesem Datensatz etwa ist „Bub“ = 1 und „Mädchen“ = 2; „Hat Singunterricht Ja“ = 1 und „Hat Singunterricht Nein“ = 2. Wäre ein Zusammenhang positiv würde das bedeuten, dass Buben eher Singunterricht nehmen als Mädchen, bei einem negativen Zusammenhang umgekehrt.
- Stärke der Korrelation
 - Sozialwissenschaftliche Zusammenhänge ab +/- 0,3 sind als stark, über +/-0,5 als sehr stark einzustufen, Korrelation darunter sollten aber nicht ignoriert werden. Üblich ist es Korrelation ab 0,1 zu interpretieren (= leichter Zusammenhang).
- Signifikanz
 - Bei der Signifikanz will man von einer Stichprobe auf die Grundgesamtheit (SchülerInnen in Wien) schließen. Eine Korrelation kann zwar sehr stark sein, trotzdem aber vielleicht nicht signifikant und umgekehrt. Bei einem hochsignifikanten Ergebnis (Irrtumswahrscheinlichkeit 1 %) irren wir uns bei 100 Fällen in einem. (Signifikant: Irrtumswahrscheinlichkeit 5 %)
- Vgl. Hadler 2005



- BMUKK 2010: Zahlenspiegel 2010. Statistiken im Bereich Schule und Erwachsenenbildung in Österreich.
http://www.bmukk.gv.at/medienpool/20210/zahlenspiegel_2010.pdf, Okt. 2011
- Bortz Jürgen, 2005: Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Nürnberg.
- Häder Michael, 2006: Empirische Sozialforschung. Eine Einführung. Wiesbaden.
- Hadler Markus, 2005: Quantitative Datenanalyse für Sozialwissenschaftler. Wien.